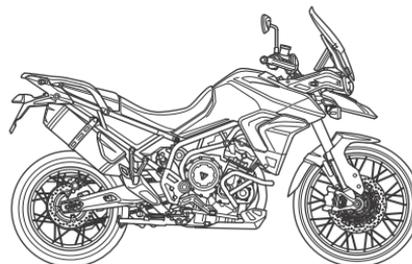
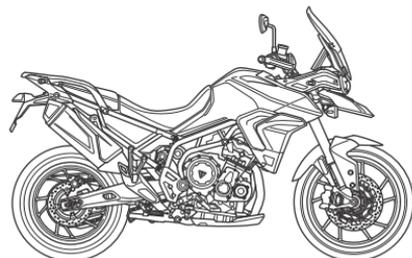




## Benutzerhandbuch

### Tiger 900, Tiger 900 GT, Tiger 900 GT Pro, Tiger 900 GT (LRH), Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro



Dieses Handbuch enthält Informationen über die Motorräder Triumph Tiger 900, Tiger 900 GT, Tiger 900 GT Pro, Tiger 900 GT (LRH), Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 12.2019 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3855668-DE Ausgabe 1

---

# Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Warnaufkleber.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Seriennummern.....	23
Allgemeine Informationen.....	25
Fahren mit dem Motorrad.....	105
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	119
Wartung.....	125
Reinigung und Wartung.....	185
Spezifikationen.....	197
Spezifikationen.....	203
Inhalt.....	209
Zulassungsinformationen.....	213

## Vorwort

### Benutzerhandbuch

#### **Warnung**

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Benutzerhandbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Chinesisch
- Niederländisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Japanisch
- Portugiesisch
- Spanisch
- Schwedisch
- Thai.

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

## Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

## Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

### **Warnung**

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

### **Vorsicht**

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

### Hinweis

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

## Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Für weitere Informationen über die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol siehe Seite 40. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

## Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter [www.triumph.co.uk](http://www.triumph.co.uk) oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

## Offroad-Gebrauch

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

## Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksam machen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksam machen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

## Modell Tiger 900 GT (LRH)

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angaben, Anweisungen, und Spezifikationen für Tiger 900 GT (LRH) (Low Ride Height) Modelle (tiefergelegt) identisch mit denen, die das Benutzerhandbuch für Tiger 900 GT Modelle mit Standard-Bodenfreiheit ausweist.

## Sicherheit geht vor

### Das Motorrad

#### **Warnung**

Tiger 900 GT (LRH) (Low Ride Height) (tiefergelegtes Modell)

Das Tiger 900 GT (LRH) Motorrad verfügt über eine tiefergelegte Radaufhängung und geringere Bodenfreiheit.

Das hat zur Folge, dass sich mit der Tiger 900 GT (LRH) geringere Kurvenneigungswinkel erreichen lassen als mit dem Tiger 900 GT Modell mit Standard-Bodenfreiheit.

Denken Sie beim Fahren daran, dass die Bodenfreiheit Ihres Motorrads begrenzt ist. Testen Sie das Motorrad in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den Grenzen seiner Bodenfreiheit und seiner Kurvenneigungswinkel vertraut zu machen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln oder ein unerwarteter Kontakt mit dem Boden können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

#### **Warnung**

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

## Sicherheit geht vor

---

### **Warnung**

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

### **Warnung**

Motorradfahren im Gelände kann dazu führen, dass sich die Speichen lockern.

Stellen Sie sicher, dass die Speichen vor und nach dem Motorradfahren im Gelände überprüft werden. Ziehen Sie lockere Speichen fest und prüfen Sie die Felge auf Schäden.

Lockere Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu Schäden am Motorrad, einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall führen kann.

### **Warnung**

Überprüfen Sie die Felgen und Speichen regelmäßig auf Verschleiß und Schäden.

Überprüfen Sie die Speichenspannung bei jedem im Wartungsplan aufgeführten Intervall. Ziehen Sie lockere Speichen fest.

Falsch angezogene Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen, was zu Schäden am Motorrad, zur Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

## **Vorsicht**

Das Fahren unter extremen Bedingungen wie auf nassen und matschigen Straßen, in unwegsamem Gelände oder in staubiger und feuchter Umgebung kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß und Schäden an bestimmten Komponenten führen.

Daher kann es nötig sein, abgenutzte oder beschädigte Komponenten vor einer planmäßigen Wartung zu warten oder auszutauschen.

Es ist wichtig, dass das Motorrad nach dem Fahren unter extremen Bedingungen untersucht wird und abgenutzte oder beschädigte Komponenten gewartet oder ersetzt werden.

## **Kraftstoffdämpfe und Abgase**

### **Warnung**

**BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:**

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

### **Warnung**

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

# Sicherheit geht vor

## Sturzhelm und Schutzkleidung



### **Warnung**

Der Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

### **Warnung**

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

## Fahren mit dem Motorrad

### **Warnung**

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

### **Warnung**

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

## **Warnung**

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

## Lenker und Fußrasten

### **Warnung**

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

### **Warnung**

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

## ⚠️ Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

## ⚠️ Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

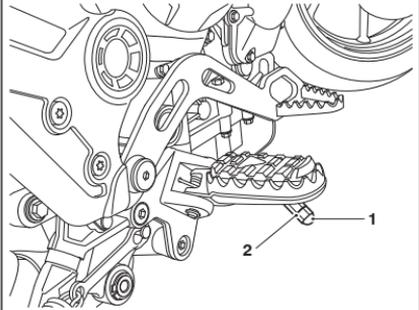
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

## ⚠️ Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator
2. Nut für maximale Verschleißgrenze

## Abstellen

### **Warnung**

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

## Teile und Zubehör

### **Warnung**

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

## Wartung und Ausstattung

### **Warnung**

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

### **Warnung**

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

### **Warnung**

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden.

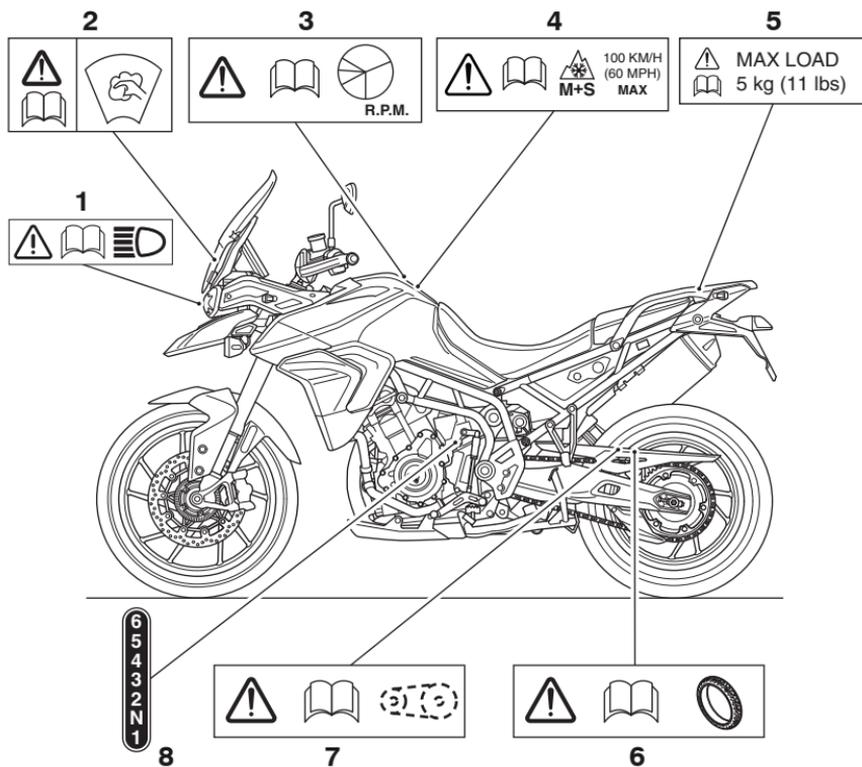
Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

# Warnaufkleber

## Warnaufkleber

### Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.



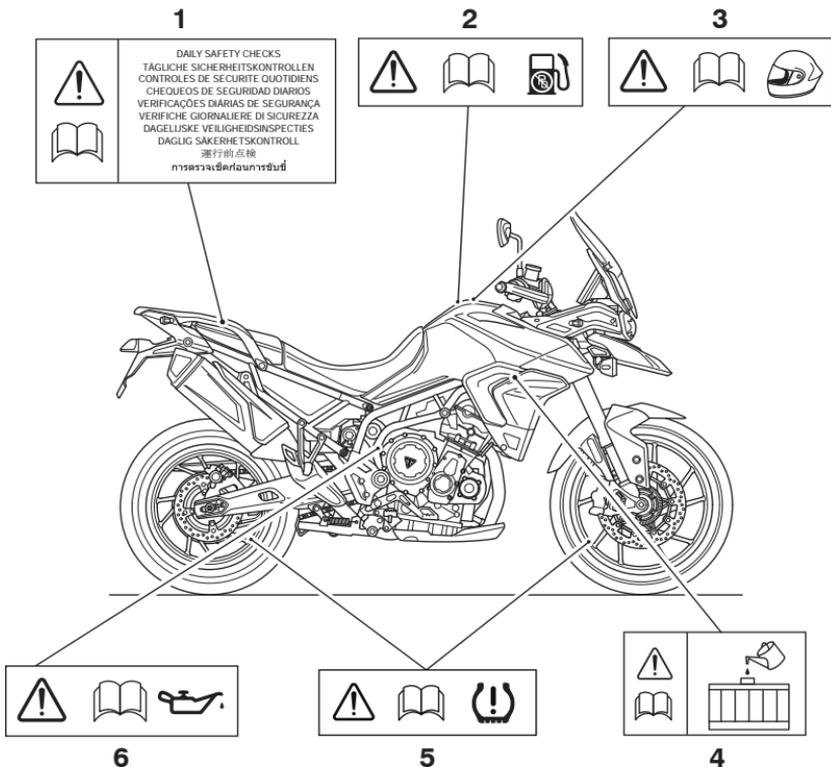
1. Scheinwerfer (Seite 180)
2. Windschutzscheibe (Seite 193)
3. Einfahren (Seite 102)
4. M+S-Reifen (Seite 197)

5. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 119)
6. Reifen (Seite 165)
7. Antriebskette (Seite 142)
8. Gangstellung (Seite 108)

## Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

### **Vorsicht**

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

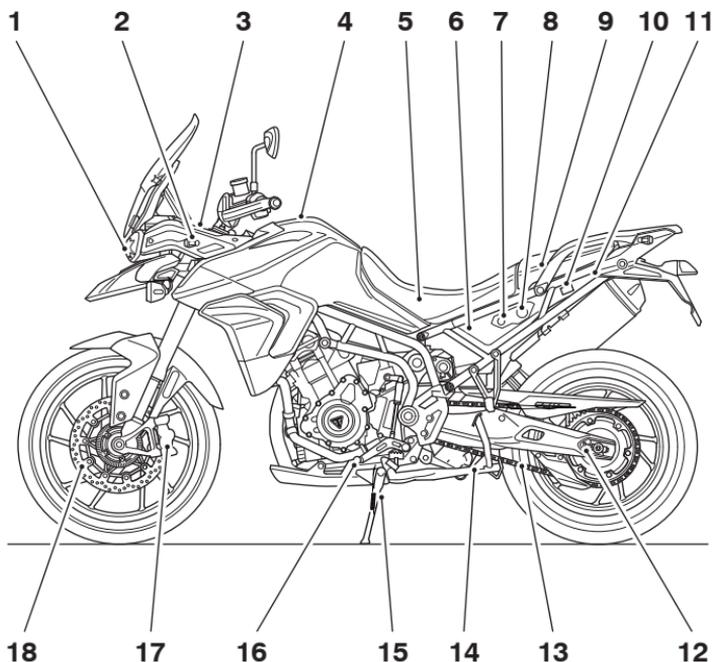


1. **Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 103)**
2. **Unverbleiter Kraftstoff (Seite 86)**
3. **Helm (Seite 10)**
4. **Kühlmittel (Seite 137)**
5. **Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 167)**
6. **Motoröl (Seite 132)**

# Kennzeichnung der Teile

## Kennzeichnung der Teile

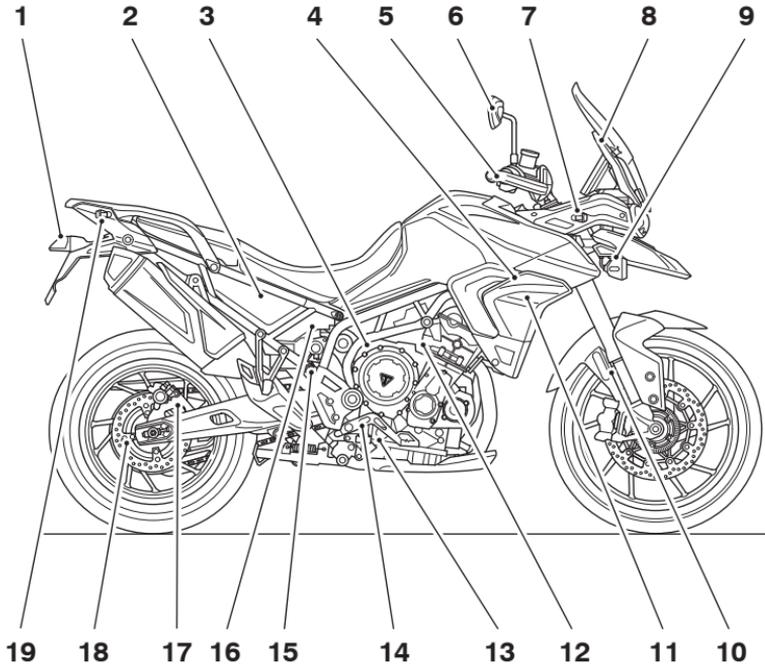
Tiger 900, Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro



- |  |  |
|--|--|
| 1. Scheinwerfer  | 10. Schalter für beheizten Rücksitz (falls eingebaut)        |
| 2. Vorderer Blinker  | 11. Bordwerkzeug (nur bei Tiger 900 unter dem Beifahrersitz) |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose (vorne)                                      | 12. Hinterrad-Einsteller                                     |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffzufülldeckel                                 | 13. Antriebskette  |
| 5. Bordwerkzeug (unter dem Fahrersitz bei Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro) | 14. Hauptständer (falls eingebaut)                           |
| 6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Fahrersitz)                      | 15. Seitenständer  |
| 7. Sitzverriegelung  | 16. Schaltpedal  |
| 8. Elektrische Zubehörsteckdose (hinten, falls vorhanden)                    | 17. Vorderrad-Bremssattel                                    |
| 9. USB-Anschluss (unter dem Beifahrersitz)                                   | 18. Vorderrad-Bremsscheibe                                   |

## Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

Tiger 900, Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

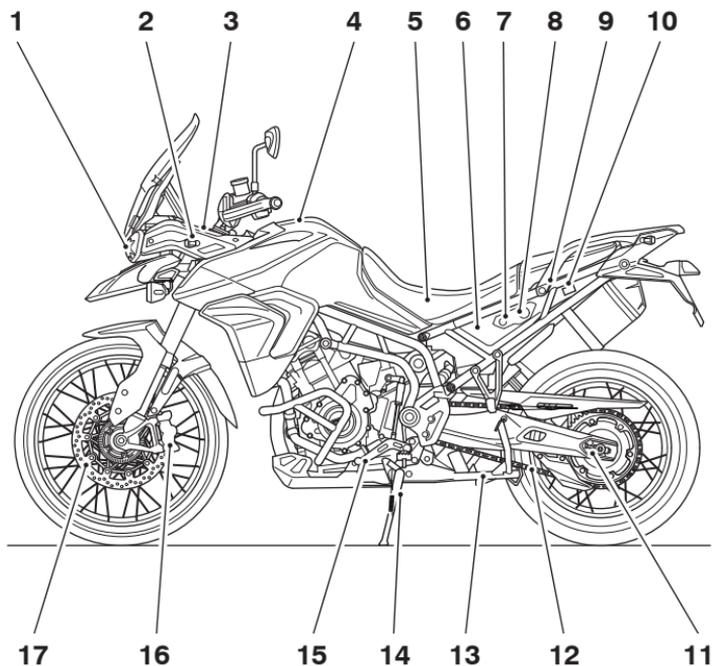


- |  |   |
|--|---|
| 1. Rückleuchte                         | 11. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss                       |
| 2. Bluetooth-Modul (falls vorhanden)   | 12. Kupplungszug  |
| 3. Öleinfülldeckel                     | 13. Schauglas Motorölstand                                  |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter       | 14. Hinterrad-Bremspedal                                    |
| 5. Handschutz (falls eingebaut)        | 15. Einsteller für Federvorspannung der Hinterradaufhängung |
| 6. Spiegel                             | 16. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter                     |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung    | 17. Hinterrad-Bremssattel                                   |
| 8. Windschutzscheibe                   | 18. Hinterrad-Bremsscheibe                                  |
| 9. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | 19. Hinterer Blinker  |
| 10. Vorderradgabel                     |   |

# Kennzeichnung der Teile

## Kennzeichnung der Teile

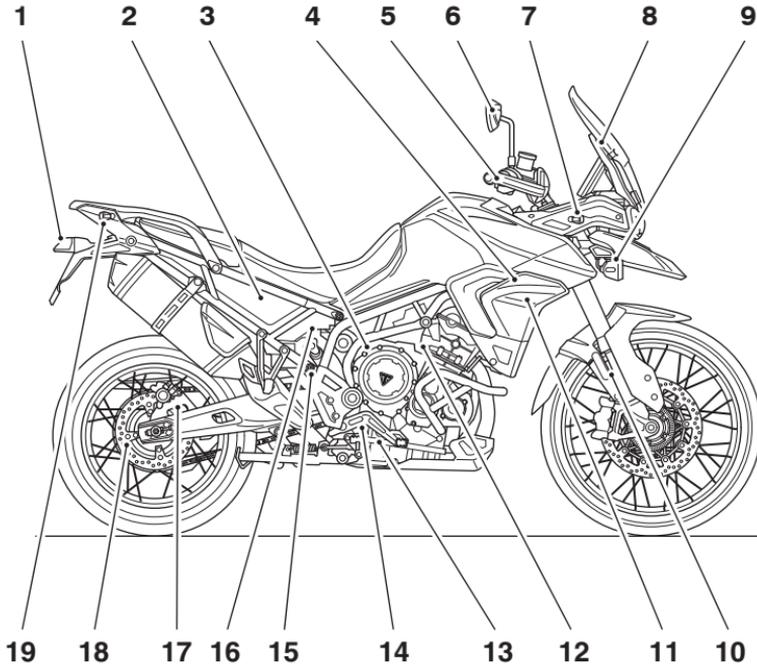
Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro



- |   |   |
|---|---|
| 1. Scheinwerfer   | 9. USB-Anschluss (unter dem Beifahrersitz)            |
| 2. Vorderer Blinker                                       | 10. Schalter für beheizten Rücksitz (falls eingebaut) |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose (vorne)                   | 11. Hinterrad-Einsteller                              |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfülldeckel             | 12. Antriebskette                                     |
| 5. Bordwerkzeug (unter dem Fahrersitz)                    | 13. Hauptständer (falls eingebaut)                    |
| 6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Fahrersitz)   | 14. Seitenständer                                     |
| 7. Sitzverriegelung                                       | 15. Schaltpedal                                       |
| 8. Elektrische Zubehörsteckdose (hinten, falls vorhanden) | 16. Vorderrad-Bremssattel                             |
|   | 17. Vorderrad-Bremsscheibe                            |

## Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

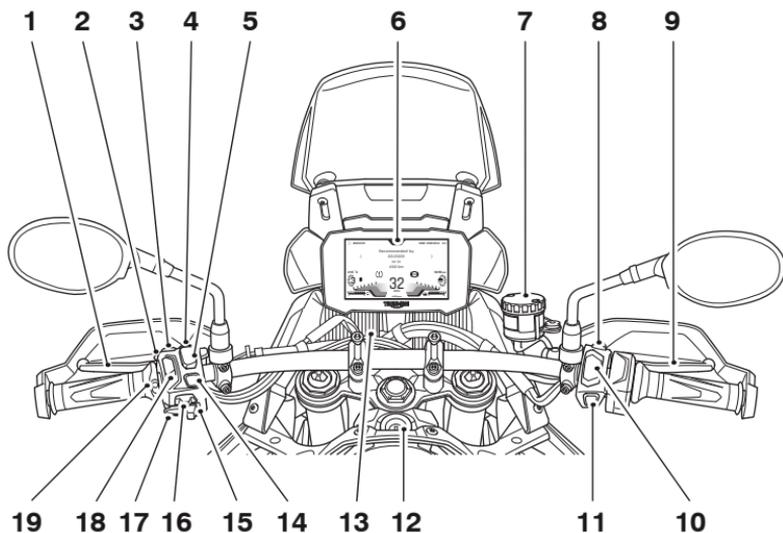
Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro



- |  |   |
|--|---|
| 1. Rückleuchte                         | 11. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss                       |
| 2. Bluetooth-Modul (falls vorhanden)   | 12. Kupplungszug  |
| 3. Öleinfülldeckel                     | 13. Schauglas Motorölstand                                  |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter       | 14. Hinterrad-Bremssattel                                   |
| 5. Handschutz (falls eingebaut)        | 15. Einsteller für Federvorspannung der Hinterradaufhängung |
| 6. Spiegel                             | 16. Hinterrad-Bremssattel                                   |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung    | 17. Hinterrad-Bremssattel                                   |
| 8. Windschutzscheibe                   | 18. Hinterrad-Bremsscheibe                                  |
| 9. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | 19. Hinterer Blinker  |
| 10. Vorderradgabel                     |   |

# Kennzeichnung der Teile

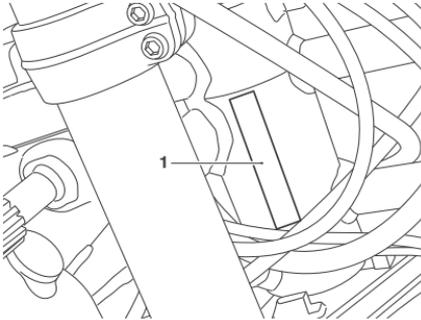
## Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht



- |  |   |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel                              | 10. Motorstart-/stopptaste                  |
| 2. Scheinwerfer-Abblendschalter                | 11. Taste HOME                              |
| 3. Sitzheizungsschalter (falls eingebaut)      | 12. Zündschalter                            |
| 4. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut) | 13. Elektrische Zubehörsteckdose            |
| 5. Tempomat-Einstellschalter                   | 14. Taste MODUS                             |
| 6. TFT-Instrumenteneinheit                     | 15. Joystick-Taste                          |
| 7. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter         | 16. Blinkerschalter                         |
| 8. Warnblinklichttaste                         | 17. Hupenschalter                           |
| 9. Vorderrad-Bremshebel                        | 18. Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) |
|  | 19. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |

## Seriennummern

### Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

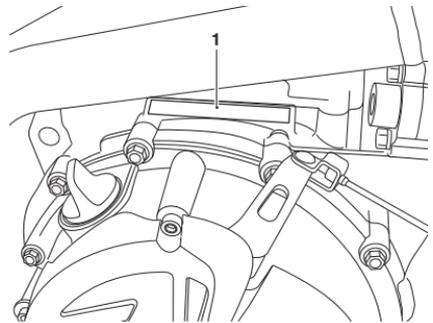


#### 1. Fahrzeugidentifikationsnummer (rechte Seite)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Seite des Lenkkopfs.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

### Motor-Seriennummer



#### 1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

## Allgemeine Informationen

### Inhaltsverzeichnis

Handbedienelemente	27
Zündschalter/Lenkschloss	27
Lenkerschalter rechts	29
Lenkerschalter links	30
Gashebel und Drosselklappensteuerung	34
Bremshebel-Einstellvorrichtung	35
Kupplungshebel-Einstellvorrichtung	36
Instrumente	37
Übersicht Instrumenteneinheiten	37
Instrumentenanordnung	38
Styles der Anzeige	40
Warnleuchten	40
Warnmeldungen und Informationen	46
Kilometerzähler und Tachometer	47
Drehzahlmesser	48
Tankuhr	48
Kühlmitteltemperaturanzeige	49
Umgebungstemperatur	50
Gangstellungsanzeige	51
Navigieren auf der Anzeige	51
Fahrmodi	52
Auswahl des Fahrmodus	53
Hauptmenü	55
Informationsfeld	69
Tempomat	76
Aktivieren des Tempomats	77
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	78
Deaktivieren des Tempomats	79
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit	79
Antischlupfregelung (TC)	80
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut)	81
Einstellungen der Antischlupfregelung	82

# Allgemeine Informationen

---

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	83
Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)	83
Seriennummer des Reifendrucksensors	84
Reifendruck	85
Austauschreifen	85
Sensorbatterien	86
Kraftstoff	86
Tankdeckel	88
Befüllen des Kraftstofftanks	88
Ständer	89
Hauptständer (falls eingebaut)	90
Sitze	91
Pflege des Sitzes	91
Sitzverriegelung	91
Beifahrersitz	92
Fahrersitz	93
Einstellen der Fahrersitzhöhe	94
Sitzheizung (falls eingebaut)	95
Staufach (falls vorhanden)	97
Windschutzscheibe	98
Bordwerkzeug	99
USB-Anschluss (falls vorhanden)	100
Elektrische Zubehörsteckdosen	101
Einfahren	102
Tägliche Sicherheitskontrollen	103

## Handbedienelemente

### Zündschalter/Lenkschloss

#### ⚠️ Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder VERRIEGELT und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

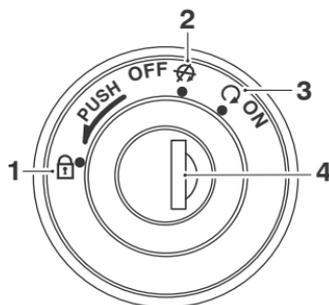
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

#### ⚠️ Warnung

In der Stellung VERRIEGELT ist die Lenkung blockiert.

#### ⚠️ Warnung Fortsetzung

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



1. Stellung VERRIEGELT
2. Stellung OFF (aus)
3. Stellung ON (ein)
4. Zündschalter/Lenkschloss

### Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit drei Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS oder VERRIEGELT abgezogen werden.

Das Motorrad abschließen:

- Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein.
- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung OFF („aus“).
- Drücken Sie auf den Schlüssel und geben Sie ihn wieder vollständig frei.
- Drehen Sie ihn in die Stellung LOCK („verriegelt“).

# Allgemeine Informationen

## Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert (siehe Seite 41). Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN gedreht wird.

## Zündschlüssel

### ! Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

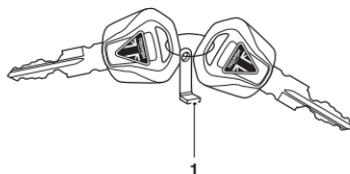
### ! Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

### ! Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



#### 1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

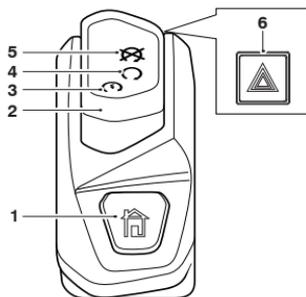
Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert.

Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

## Lenkerschalter rechts

Bei der Tiger 900 GT Pro und der Tiger 900 Rally Pro sind die Schalter beleuchtet.



1. Taste HOME
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung STARTEN
4. Stellung AN
5. Stellung AUS
6. Warnblinklichtschalter

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

## Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

## Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN (ON), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN (ON) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

## Hinweis

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.



## Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

# Allgemeine Informationen

## Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

## Hinweis

**Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

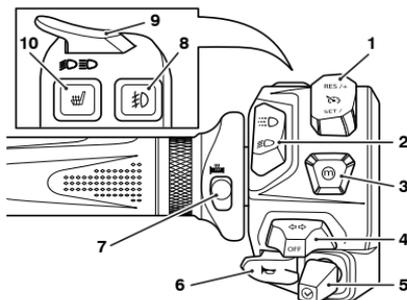
## Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

## Lenkerschalter links

Bei der Tiger 900 GT Pro und der Tiger 900 Rally Pro sind die Schalter beleuchtet.



1. Tempomat-Einstellschalter (falls eingebaut)
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
8. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
9. Fernlichttaste
10. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

## Tempomat-Einstellschalter

Der Tempomat-Einstellschalter ist ein Zweigegeumschalter, der oben mit „RES/+“ und unten mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 76.

## Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Für den TFL-Modus drücken Sie oben auf den Schalter, für den Abblendlicht-Modus unten.

### **Warnung**

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Hinweis

**Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.**

**Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.**

## MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 53.

Sie erhalten direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Fahrmodus, wenn Sie bei dessen Auswahl die Taste MODUS drücken und gedrückt halten.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 57.

## Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

## Automatische Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 59.

# Allgemeine Informationen

---

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

## Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen.

## Hupenschalter

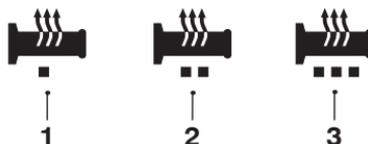
Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

## Griffheizungsschalter

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orangefarben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

## Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Griffheizungsschalters unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

## **Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)**

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

### **Hinweis**

**Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.**

**Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Nebelscheinwerferschalter auf „Aus“ zurückgesetzt.**

## **Fernlichttaste**

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

## **Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)**

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

### **Hinweis**

**Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**

**Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

## **Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)**

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

### **Hinweis**

**Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.**

**Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

## **Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)**

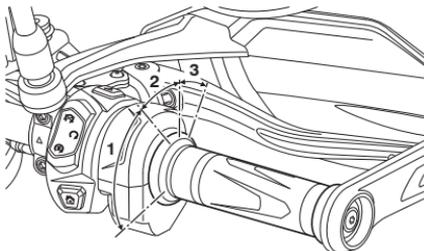
Die Fahrersitzheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn die Sitzheizung eingeschaltet wird, erscheinen die Symbole für die beheizten Sitze auf der Instrumentenanzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe angezeigt.

Für weitere Informationen siehe Seite 95.

# Allgemeine Informationen

## Gashebel und Drosselklappensteuerung

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3-4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat (falls eingebaut) zu deaktivieren (siehe Seite 77).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

### **Warnung**

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet.

Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

## Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

## Bremshebel-Einstellvorrichtung

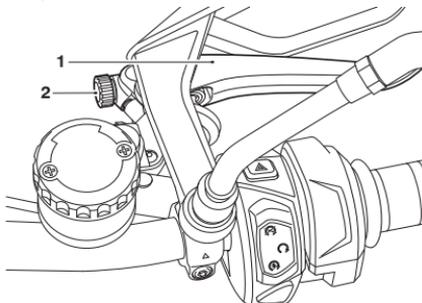
### **Warnung**

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Am Bremshebel ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. Bremshebel
2. Einstellrad

Einstellen des Bremshebels:

- Drehen Sie das Einstellrad in die gewünschte Position.
- Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn der Einsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist. Es ist am längsten, wenn das Einstellrad ganz im Uhrzeigersinn gedreht ist.

# Allgemeine Informationen

## Kupplungshebel-Einstellvorrichtung

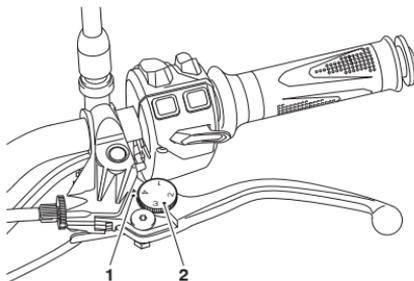
### **Warnung**

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Am Kupplungshebel ist ein Einsteller angebracht. Der Einsteller ermöglicht das Einstellen auf die Handgröße des Fahrers, indem beim Abstand zwischen Lenker und Kupplungshebel zwischen vier verschiedenen Stellungen gewechselt werden kann.



1. **Markierungspfeil**
2. **Einstellrad (Handschutz aus Gründen der Übersichtlichkeit entfernt)**

Einstellen des Kupplungshebels:

- Schieben Sie den Kupplungshebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die Pfeilmarkierung am Hebelhalter auszurichten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Kupplungshebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

## Instrumente

### Übersicht Instrumenteneinheiten

Tiger 900 Modelle sind mit einer digitalen TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistortechnik) mit 5-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet.



**TFT-Instrumenteneinheit -  
5-Zoll-Bildschirm**

Alle Modelle außer der Tiger 900 sind mit einer digitalen TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistortechnik) mit 7-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet.



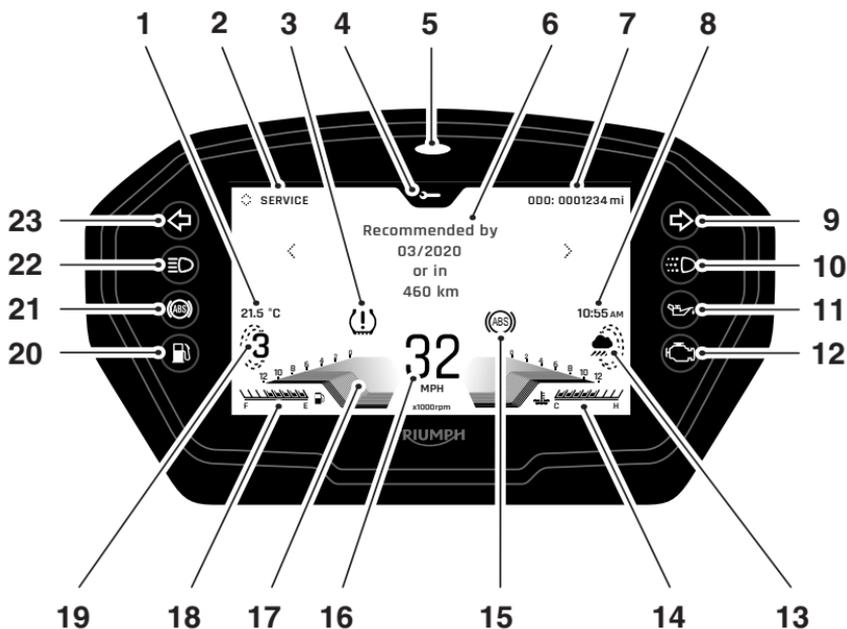
**TFT-Instrumenteneinheit -  
7-Zoll-Bildschirm**

Nicht alle Instrumentenfunktionen sind bei allen Modellen verfügbar.

# Allgemeine Informationen

## Instrumentenanordnung

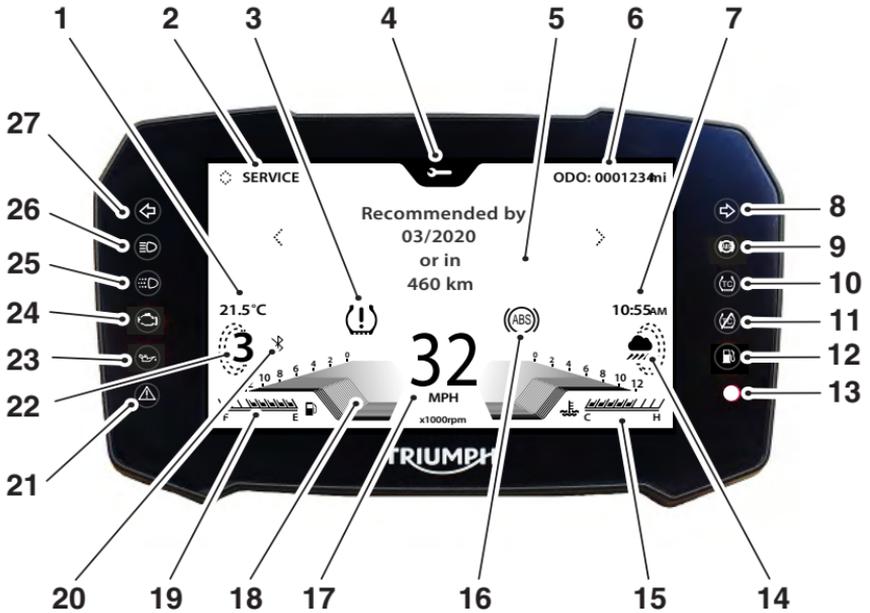
Tiger 900 Modelle sind mit einer TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistor-technik) mit 5-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet.



- |  |  |
|--|--|
| 1. Umgebungstemperatur   | 12. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)                |
| 2. Titel des Informationsfelds                                       | 13. Derzeitiger Fahrmodus                                |
| 3. Position der Warnleuchte – TPMS-Warnleuchte angezeigt             | 14. Kühlmitteltemperaturanzeige                          |
| 4. Informationsfeldsymbol  | 15. Position der Warnleuchte – ABS-Warnleuchte angezeigt |
| 5. Statusanzeige Alarmanlage/ Wegfahrsperr (Alarmanlage ist Zubehör) | 16. Tachometer   |
| 6. Informationsfeldbereich   | 17. Drehzahlmesser                                       |
| 7. Kilometerzähler   | 18. Tankuhr  |
| 8. Uhr   | 19. Gangstellung   |
| 9. Blinker und Warnblinkanlage rechts                                | 20. Kraftstoffstand-Warnleuchte                          |
| 10. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)                             | 21. ABS-Warnleuchte                                      |
| 11. Öldruckwarnleuchte   | 22. Fernlicht-Warnleuchte                                |
|  | 23. Blinker und Warnblinkanlage links                    |

# Allgemeine Informationen

Alle Modelle außer der Tiger 900 sind mit einer digitalen TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistortechnik) mit 7-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet.



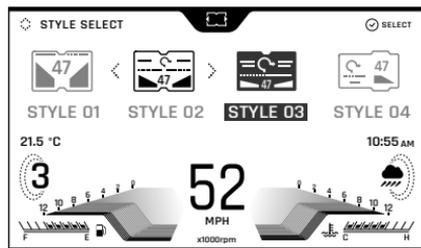
1. Umgebungstemperatur
2. Titel des Informationsfelds
3. Position der Warnleuchte - TPMS-Warnleuchte angezeigt
4. Informationsfeldsymbol
5. Informationsfeldbereich
6. Kilometerzähler
7. Uhr
8. Blinkerleuchte rechts
9. ABS-Warnleuchte
10. Warnleuchte der Antischlupfregelung
11. Warnleuchte für Antischlupfregelung AUS
12. Kraftstoffstand-Warnleuchte
13. Statusanzeige Alarmanlage/ Wegfahrsperrung (Alarmanlage ist Zubehör)
14. Derzeitiger Fahrmodus
15. Kühlmitteltemperaturanzeige
16. Position der Warnleuchte - ABS-Warnleuchte angezeigt
17. Tachometer
18. Drehzahlmesser
19. Tankuhr
20. Bluetooth®
21. Warnblinklicht
22. Gangstellung
23. Öldruckwarnleuchte
24. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)
25. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)
26. Fernlicht-Warnleuchte
27. Blinkerleuchte links

# Allgemeine Informationen

## Styles der Anzeige

Für die Anzeige stehen vier verschiedene Styles zur Auswahl.

Aus Gründen der Einheitlichkeit und optischen Wiedererkennbarkeit wird überall in diesem Benutzerhandbuch Style 03 verwendet.



Weitere Informationen zum Auswählen eines Styles finden Sie unter Seite 75.

## Warnleuchten

### **Vorsicht**

Wird eine rote Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Wird eine gelbe Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad nicht sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 46.

## Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

## **Warnung**

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

### Hinweis

**Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

## Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

## **Vorsicht**

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

### Hinweis

**Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.**

## Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

### Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperre 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

# Allgemeine Informationen

---

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperrung hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

## Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperrung/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

## Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt.

Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

## Hinweis

**Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder das ABS-System ist abgeschaltet. In diesen Fällen bleibt die Warnleuchte an.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.



## Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

## Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

## **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

## Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

## Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

## Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

## Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

# Allgemeine Informationen

## Fernlicht



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

### Hinweis

**Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.**

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

### Hinweis

**Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

## Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schalergehäuse. Siehe Seite 44.



## Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### Hinweis

**Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.**

**Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.**

## Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

## Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

### **Warnung**

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

### Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist Standardausstattung bei einigen Modellen und für die anderen als Zubehör erhältlich.

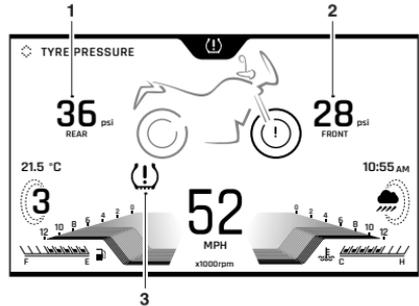


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert zusammen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).

Siehe Seite 83.

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol im Anzeigebereich angezeigt und sein Reifendruck erscheint dort automatisch.



1. Anzeige für die Hinterreifen
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Reifendruck-Warnleuchte

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 166). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet ebenfalls auf, um eine schwache Sensorbatterie oder einen Signalverlust anzuzeigen.

# Allgemeine Informationen

## Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Informationsfeld angezeigt.

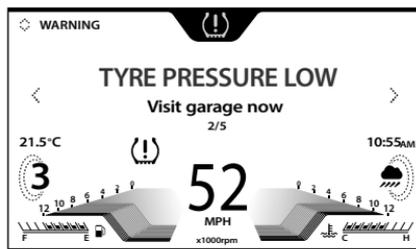
Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde.

	INSPEKTION ÜBERFÄLLIG – HÄNDLER KONTAKTIEREN (gelbe Warnanzeige)
	BLINKERLAMPE LINKS/RECHTS VORNE/HINTEN DEFEKT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	VORSICHT: LUFTTEMPERATUR NIEDRIG – GEFAHR VON EISGLÄTTE
	ÖLDRUCK NIEDRIG – SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	MOTOR ÜBERPRÜFEN (gelbe Warnanzeige)
	ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	BATTERIESTAND NIEDRIG – SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	SENSORIGNAL VORDER-/ HINTERREIFEN – SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	BATTERIESTAND VORDER-/ HINTERREIFEN NIEDRIG – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	TC-SYSTEM DEAKTIVIERT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)

	INSPEKTION ÜBERFÄLLIG – HÄNDLER KONTAKTIEREN (gelbe Warnanzeige)
	BLINKERLAMPE LINKS/RECHTS VORNE/HINTEN DEFEKT – SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	VORSICHT: LUFTTEMPERATUR NIEDRIG – GEFAHR VON EISGLÄTTE

Wenn mehr als eine Meldung angezeigt wird, wird der Pfeil links/rechts aktiv. Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um andere Meldungen anzuzeigen.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die jeweilige Meldung zu bestätigen und zu verbergen.



### Reifendruckwarnung angezeigt

Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts, um die zuvor bestätigten Warnmeldungen noch einmal anzuzeigen.

Parallel zu einer aktiven Warnmeldung oder Information wird auf der Instrumententafel das entsprechende Warn- oder Informationssymbol angezeigt.

# Allgemeine Informationen

Warnmeldungen und Informationen werden angezeigt, bis die Ursachen behoben sind.

## Warnmeldung beim Einschalten der Zündung

### Hinweis

Um die Warnmeldungen in den Styles 01, 02 und 03 anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach links/rechts.

Um die Informationsfelder im Style 04 anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben.

Wenn eine Warnmeldung bestätigt, die Ursache aber nicht behoben wurde, wird die Meldung beim Einschalten der Zündung erneut angezeigt.

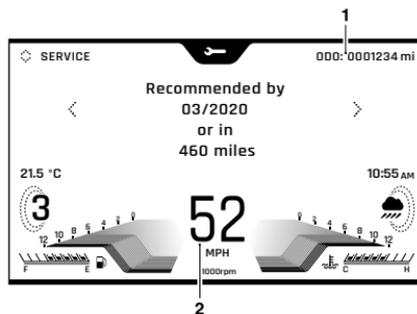
Der Pfeil für den Zugriff auf die Informationsfelder ist inaktiv und das Informationsfeld kann erst gewechselt werden, wenn die Warnmeldung bestätigt oder ihre Ursache behoben wurde.

Wenn mehr als eine Meldung angezeigt wird, wird der Pfeil links/rechts aktiv. Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um andere Meldungen anzuzeigen.

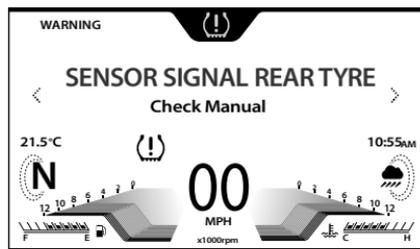
## Kilometerzähler und Tachometer

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird nur im Informationsfeld „Service“ angezeigt.

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.



1. Kilometerzähler
2. Tachometer

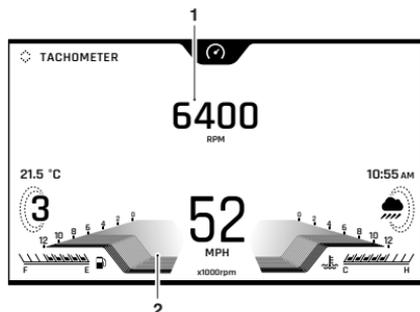


Sensorsignalwarnung angezeigt

# Allgemeine Informationen

## Drehzahlmesser

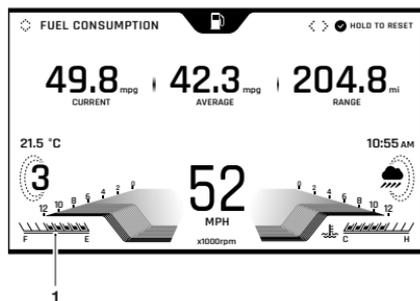
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Die Motordrehzahl (U/min) wird als Zahl angezeigt
2. Die Motordrehzahl (U/min) wird grafisch dargestellt

## Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank von F (voller Tank) bis E (leerer Tank) an.



1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch die Anzahl der als voll dargestellten Anzeigesegmente angezeigt.

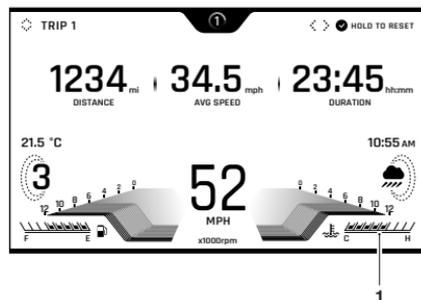
Wenn der Kraftstofftank voll ist, werden alle Anzeigesegmente als voll angezeigt. Wenn der Kraftstofftank leer ist, werden alle Anzeigesegmente als leer angezeigt. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und das Motorrad bei der nächsten Gelegenheit betankt werden muss. Außerdem werden die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch im Informationsfeld angezeigt. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

## Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



### 1. Kühlmitteltemperaturanzeige

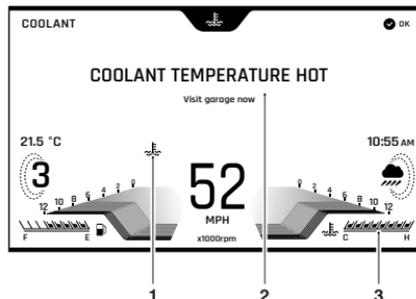
Bei einem Kaltstart des Motors zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige leere Anzeigesegmente an. Mit zunehmender Temperatur werden mehr Anzeigesegmente als voll dargestellt. Bei einem Warmstart zeigt Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von voll dargestellten Anzeigesegmenten.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen den Buchstaben C (kalt) und H (heiß) auf der Kühlmitteltemperaturanzeige.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch wird, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte an der Warnleuchtenposition auf und das Informationsfeld für Kühlmitteltemperaturwarnung wird angezeigt.

## Hinweis

Der Pfeil für den Zugriff auf die Informationsfelder ist inaktiv und das Informationsfeld kann erst gewechselt werden, wenn die Warnmeldung bestätigt oder ihre Ursache behoben wurde.



1. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
2. Informationsfeld Kühlmittelwarnung
3. Kühlmitteltemperaturanzeige

## ! Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

# Allgemeine Informationen

## Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.



### 1. Umgebungstemperatur

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 66.

## Frostsymbol

### ! Warnung

Glätteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt.

## Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1

1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)



1

1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 3. Gang)

## Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menü erfolgt.

	Taste HOME (rechtes Schaltergehäuse).
	Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).
	Joystick links/rechts oder nach oben/unten.
	Joystick Mitte (drücken).
	Auswahlpfeil (rechter abgebildet).
	Informationsfeld - Bildlauf links/rechts mit dem Joystick.
	Informationsfeld - Bildlauf nach oben/unten mit dem Joystick.
	Option innerhalb des Informationsfelds - Bildlauf mit dem Joystick nach oben/unten.
	Mitte des Joysticks kurz drücken (drücken und loslassen).

# Allgemeine Informationen

	Mitte des Joysticks lang drücken (drücken und halten).
	Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

## Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 53.

## Hinweis

**Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen bis zu sechs Fahrmodi zur Verfügung.**

Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus FAHRER ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Bezeichnung
		RAIN (Regen)
		ROAD (Straße)
		SPORT
		OFFROAD
		OFFROAD PRO
	-	RIDER (Fahrer)

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite 53.

Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell.

## Auswahl des Fahrmodus

### **Warnung**

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

### **Warnung**

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

### **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 60 beschrieben, werden alle gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

# Allgemeine Informationen

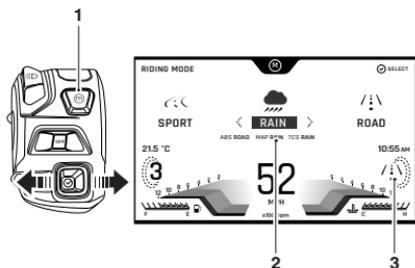
## Hinweis

Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRAÙE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus OFFROAD, OFFROAD PRO oder FAHRER aktiviert und die Antischlupfregelung im benötigten Modus auf OFFROAD, OFFROAD PRO oder AUS eingestellt war.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass sich der Fahrmodus geändert hat. Außerdem gestattet sie, den Fahrmodus kurzzeitig auf den ursprünglichen Fahrmodus zurückzusetzen.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.



1. Taste MODUS
2. Neuer Fahrmodus
3. Derzeitiger Fahrmodus

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie kurz die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- Das Symbol des derzeit aktiven Fahrmodus wird auf der rechten Seite des Displays angezeigt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie wiederholt die Taste MODE, bis der gewünschte Fahrmodus in der Mitte des Fahrmodus-Informationfelds hervorgehoben ist.
- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Fahrmodussymbol rechts auf der Anzeige ändert sich.
- Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

### Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

### Motorrad steht – Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

## Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

## Hinweis

**Die Modi OFFROAD, OFFROAD PRO oder FAHRER können während der Fahrt nicht ausgewählt werden, wenn die Antischlupfregelung in einem dieser Modi auf OFFROAD, OFFROAD PRO oder AUS eingestellt ist.**

**In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.**

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Fahrmodussymbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

## Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste HOME am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



**Bildschirm „Hauptmenü“**

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

## FAHRMODI

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

## MOTORRAD

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

# Allgemeine Informationen

---

## **BORDCOMP.**

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 61.

## **BLUETOOTH® (FALLS VORHANDEN)**

In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das

Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter <https://www.triumphinstructions.com/> verfügbar

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

## **DISPLAY EINRICHTEN**

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 63.

## **WERKSEINSTELLUNG**

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 68.

# Allgemeine Informationen

## Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodi						
	RAIN (Regen)	ROAD (Straße)	SPORT <sup>1</sup>	OFFROAD <sup>1</sup>	OFFROAD PRO <sup>2</sup>	FAHRER <sup>1</sup>
<b>Antiblockiersystem (ABS)</b>						
Road (Straße)	●	●	●	○	○	●
Offroad <sup>1</sup>	○	○	○	●	○	○
Aus	○	○	○	○	●	○
<b>MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)</b>						
Rain (Regen)	●	○	○	○	○	○
Road (Straße)	○	●	○	○	○	●
Sport <sup>1</sup>	○	○	●	○	○	○
Offroad <sup>1</sup>	○	○	○	●	●	○
<b>Antischlupfregelung (TC)</b>						
Rain (Regen)	●	○	○	○	○	○
Road (Straße)	○	●	○	○	○	●
Sport <sup>1</sup>	○	○	●	○	○	○
Offroad <sup>1</sup>	○	○	○	●	○	○
Aus <sup>2</sup>	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●	○
Aus <sup>3</sup>	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●	○
Aus <sup>4</sup>	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●	○
<sup>1</sup> Alle Modelle außer Tiger 900 <sup>2</sup> Nur Tiger 900 Rally Pro <sup>3</sup> Nur Tiger 900 <sup>4</sup> Alle Modelle außer Tiger 900 und Tiger 900 Rally Pro						
<b>Legende</b>						
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)					
○	Wählbare Option					
○	Option nicht verfügbar					

# Allgemeine Informationen

## Fahrmodi

Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie RIDING MODES.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



- Scrollen Sie mit dem Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Fahrmodus auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Jetzt werden die relevanten Einstelloptionen für den gewählten Fahrmodus werden angezeigt.



- Um eine Einstellung zu ändern, scrollen Sie mit dem Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption markiert ist, und drücken Sie zur Auswahl die Mitte des Joysticks.



## Menü „Motorrad einrichten“

Im Menü „Motorrad einrichten“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



Auf das Menü „Motorrad einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie MOTORRAD EINRICHTEN.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

## Motorrad einrichten – TSA (Schaltunterstützung) (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die TSA reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.



So aktivieren/deaktivieren Sie TSA:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TSA (SCHALTUNTERSTÜTZUNG) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü „Motorrad einrichten“ zurück.

Für weitere Informationen über die Funktionsweise der Triumph Schaltunterstützung (TSA) siehe Seite 109.

## Motorrad einrichten – Blinker

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



## Auswahl eines Blinkermodus

Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um BLINKER auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

# Allgemeine Informationen

---

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AUTO BASIS, AUTO FORTGESCHRITTEN und MANUELL zu wechseln.
  - Auto Basis - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
  - Auto fortgeschritten - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
  - Manuell - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

## Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung (TC) kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.



So deaktivieren oder aktivieren Sie die Antischlupfregelung:

- Drücken Sie im Menü MOTORRAD EINRICHTEN die Mitte des Joysticks, um TC auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Nach dem Auswählen kehrt das Display zur Anzeige MOTORRAD zurück.

## Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.



Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü MOTORRAD den Joystick nach unten, um INSPEKTION auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationen unter INSPEKTION anzuzeigen.

## Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Tageskilometerzähler.

Auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie BORDCOMPUTER EINRICHTEN.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



Durch Auswahl von TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN bzw. TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN kann der entsprechende Tageskilometerzähler manuell oder automatisch konfiguriert werden. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



Beim manuellen Zurücksetzen wird der Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies wünscht. Für weitere Informationen siehe Seite 61.

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war. Für weitere Informationen siehe Seite 62.

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 63.

## Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Einrichten des Bordcomputers für das manuelle Zurücksetzen:

- Drücken Sie im Menü BORDCOMP. den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TRIP 1 RESET oder TRIP 2 RESET auszuwählen.

# Allgemeine Informationen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um MANUELL auszuwählen.



Es gibt zwei Optionen:

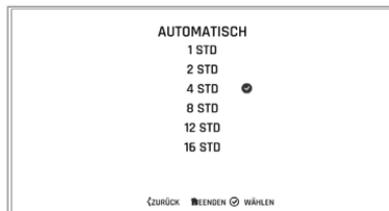
- **RESET UND FORTFAHREN** – Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
- **OHNE RESET FORTFAHREN** – Tageskilometerdaten im entsprechenden Tageskilometerzähler werden nicht zurückgesetzt.

## Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

So wird der Bordcomputer für das automatische Zurücksetzen eingerichtet:

- Drücken Sie im Menü BORDCOMP den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TRIP 1 RESET oder TRIP 2 RESET auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um AUTOMATISCH auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie die Timer-Einstellung aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Zeitlimit zu bestätigen.

- Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.



Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10.30 Uhr	4 Std	14.30 Uhr
18 Uhr	16 Std	10:00 Uhr (Folgetag)

## Tageskilometerzähler 2 aktivieren/ deaktivieren

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn der Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü BORD-COMPUTER EINRICHTEN den Joystick nach unten/oben, um zur ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 zu scrollen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

## Menü „Anzeige einrichten“

Im Menü „Anzeige einrichten“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



Auf das Menü „Anzeige einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie im HAUPTMENÜ den Joystick nach unten und wählen Sie ANZEIGE EINRICHTEN. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

# Allgemeine Informationen

## Anzeige einrichten – Farbe

So wählen Sie eine andere Farbe für die Informationen auf dem Display aus:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten/oben, um FARBE auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den vier verschiedenfarbigen Symbolen zu wechseln. Es stehen vier Farboptionen zur Verfügung: blau, grün, gelb und weiß.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Farbe auszuwählen.
- Die neue Farbe wird dann in allen Styles auf die Instrumentenanzeige angewendet. Drücken Sie die Taste HOME, um das Menü zu verlassen.

## Display einrichten – Helligkeit

Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl:

- HOHEN KONTRAST – Tageslichtmodus
- GERINGER KONTRAST – Nachtmodus.

## Hinweis

**Bei Tiger 900 Modellen steht nur die Option für hohen Kontrast zur Verfügung.**

So stellen Sie die Helligkeit ein:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um HELLIGKEIT (HOHEN KONTRAST) bzw. HELLIGKEIT (GERINGER KONTRAST) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Menü auszuwählen.



**Abbildung zeigt Helligkeit (Hoher Kontrast)**

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Helligkeit einzustellen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste HOME, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

## Hinweis

**Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.**

## Display einrichten – Sichtbares Feld

Über das Menü „Sichtbares Feld“ können die Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.



Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um die Option SICHTBARE EINSÄTZE auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Scrollen Sie durch Bewegen des Joysticks nach unten/oben durch das Menü, bis die benötigte Option markiert ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationsfelder aus- bzw. abzuwählen.

Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden auf dem Feld angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden nicht auf dem Feld angezeigt.

## Display einrichten – Sprache

Das Menü „Sprache“ ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.



So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um die Option SPRACHE auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Sprachoptionen zu bestätigen und anzuzeigen.
- Scrollen Sie durch Drücken des Joysticks nach unten/oben durch das Menü, bis die benötigte Option markiert ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die korrekte SPRACHE aus- bzw. abzuwählen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Sprachoption zu bestätigen.

# Allgemeine Informationen

---

## Anzeige einrichten – Einheiten

Das Menü „Einheiten“ ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So wählen Sie die gewünschten Maßeinheiten aus:

- Drücken Sie im Menü ANZEIGE EINRICHTEN den Joystick nach unten und wählen Sie EINHEITEN aus.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

So ändern Sie die Maßeinheit:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Option FAHRSTRECKE u. VERBRAUCH, TEMPERATUR oder DRUCK) zu markieren.
- Drücken Sie zur Auswahl die Mitte des Joysticks. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Verbrauch:

- Meilen u. MPG (GB)
- Meilen u. MPG (US)
- KM u. L/100KM
- KM u. KM/L

Temperatur:

- °C
- °F

Druck:

- PSI
- bar
- kPa

## Anzeige einrichten – Uhr

Über das Menü „Uhr“ kann die Uhr auf die Ortszeit eingestellt werden.

Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um UHR auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 Std. und 24 Std. zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü UHR.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um STUNDEN oder MINUTEN auszuwählen.

Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie im Display STUNDEN und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Neben STUNDEN wird ein Häkchen angezeigt, und die Stundenanzeige blinkt wie unten gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



Einstellen der Minuten:

- Wählen Sie im Display MINUTEN und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Neben MINUTEN wird ein Häkchen angezeigt, und die Minutenanzeige blinkt wie unten gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Minuten einzustellen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



## Anzeige einrichten – Datum

Mit dieser Funktion kann das Datum geändert und das Datumsformat angepasst werden.

So stellen Sie Datum und Datumsformat ein:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um DATUM auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um DATUMSFORMAT auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um eine der Optionen für das Datumsformat auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

# Allgemeine Informationen

- Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü DATUM.



So stellen Sie das Datum ein:

- Drücken Sie im Menü DISPLAY SETUP den Joystick nach unten, um DATUM auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um JAHR auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks. Die Anzeige für das JAHR blinkt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wiederholen Sie zum Einstellen von MONAT und TAG das Verfahren zum Einstellen des Jahrs.

## Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit der Option WERKSEINSTELLUNG lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die Standardeinstellung zurücksetzen.



Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie WERKSEINSTELLUNG.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um BESTÄTIGEN oder ABBRECHEN auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
  - BESTÄTIGEN - Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkeinstellungen zurückgesetzt - Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Felder, Sprache, Antischlupfregelung, Style, Display-Helligkeit, Runden-timer-Einstellungen und -daten.
  - ABBRECHEN - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Menüebene.

## Informationsfeld

### **Warnung**

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Informationsfeld ermöglicht den einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen für das Motorrad. Eventuelle Warnmeldungen müssen erst bestätigt werden, bevor auf das Informationsfeld zugegriffen werden kann, siehe Seite 70.

Das Informationsfeld wird bei den Styles 01, 02 und 03 im oberen Bereich des Anzeigebildschirms angezeigt. Bei Style 04 wird es auf der linken Seite des Anzeigebildschirms angezeigt.

Um die Informationsfelder in den Styles 01, 02 und 03 anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben.

Um die Informationsfelder im Style 04 anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach links/rechts.

Das Informationsfeld enthält folgende Informationsfeld-Einträge:

- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 70
- Drehzahlmesser (falls verfügbar)
- Helligkeit, siehe Seite 70
- Tageskilometerzähler, siehe Seite 71
- Kraftstoffverbrauch, siehe Seite 71
- Wartungsintervall, siehe Seite 72
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS), siehe Seite 72
- Kontrast, siehe Seite 73
- Farbe, siehe Seite 74
- Style-Auswahl, siehe Seite 75
- Kühlmittel (nur Style 04)
- Dämpfung (falls verfügbar), siehe Seite 75
- Federung (nur Tiger 900 GT Pro), siehe Seite 76
- Bluetooth®-Funktionen, siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter der Adresse <https://www.triumphinstructions.com/> verfügbar

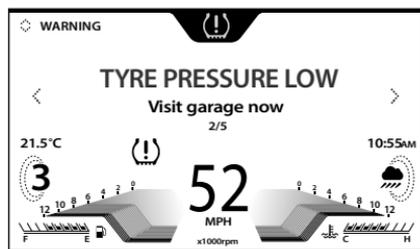
Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 65.

# Allgemeine Informationen

## Warnungen durchsehen

Warnmeldungen und Informationen werden im Warnungsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



Durchgehen der Warnmeldungen:

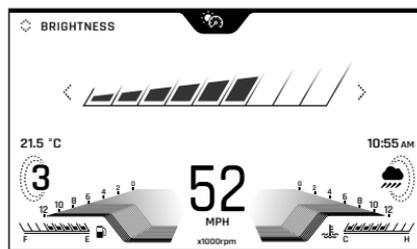
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um durch die Optionen zu scrollen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungsanzähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

## Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut und im Leerlauf eingeschaltet sind, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und eine Warnmeldung wird im Warnungsfeld angezeigt.

## Helligkeit

Über das Informationsfeld „Helligkeit“ kann die Helligkeit des Bildschirms angepasst werden.



So passen Sie die Helligkeit des Bildschirms an:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Helligkeit zu erhöhen/verringern.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.

## Hinweis

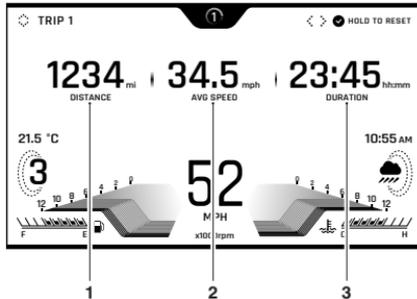
**Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.**

## Hinweis

**Verdecken Sie nicht den Lichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Funktion für die Helligkeit und den Kontrast des Bildschirms nicht mehr korrekt arbeitet.**

## Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



1. Zurückgelegte Entfernung
2. Durchschnittsgeschwindigkeit
3. Dauer der Fahrt

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen TRIP 1 (Tageskilometerzähler 1) und TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2), indem Sie den Joystick nach links/rechts drücken.

### Hinweis

**TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2) kann wahlweise auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 63.**

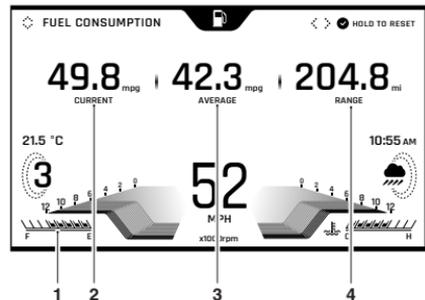
Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 61.

## Kraftstoffverbrauch

Das Informationsfeld „Kraftstoffverbrauch“ zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Tankuhr
2. Derzeitiger Kraftstoffverbrauch
3. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite

### Derzeitiger Kraftstoffverbrauch

Dies zeigt den Kraftstoffverbrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt an. Bei stehendem Motorrad ist „-“ im Anzeigebereich zu sehen.

# Allgemeine Informationen

## Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

## Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

## Zurücksetzen

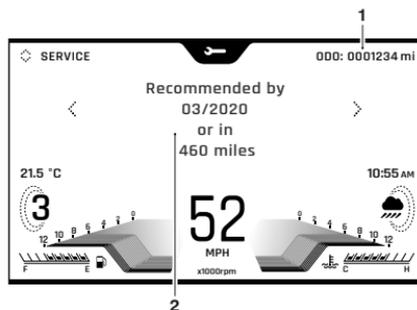
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

## Hinweis

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

## Kilometerzähler und Service

Im Informationsfeld „Kilometerzähler und Service“ werden der Kilometerzähler sowie die verbleibende Fahrstrecke und die verbleibenden Tage bis zur nächsten empfohlenen Inspektion angezeigt.



1. Kilometerzähler
2. Serviceinformationen

## Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

### **Warnung**

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

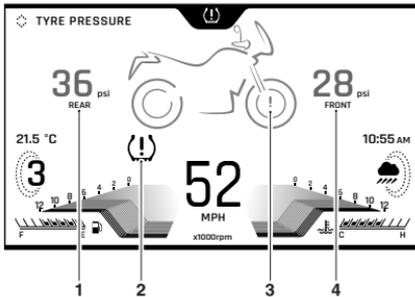
# Allgemeine Informationen

Das Informationsfeld „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ gehört zum Informationsfeld „Service“.

So wird das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) angezeigt:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und gehen Sie das Informationsfeld „Service“ durch.
- Wählen Sie „Reifendruck“, indem Sie den Joystick nach links/rechts drücken.

Das Informationsfeld für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen.



1. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
2. Reifendruck-Warnleuchte
3. Abbildung zeigt Reifendruckwarnung für Vorderreifen
4. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

## Reifendruck-Warnleuchte

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unter dem empfohlenen Wert liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

## Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

## Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

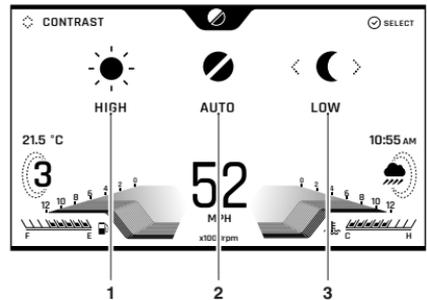
## Niedriger Reifendruck

Der Vorder- oder Hinterreifen wird auf der Abbildung des Motorrads hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Wert liegt.

Für weitere Informationen über das TPMS und Reifendrucke siehe Seite 167.

## Bildschirmkontrast

Über das Informationsfeld „Kontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



1. Option für hohen Kontrast
2. Option für automatischen Kontrast
3. Option für niedrigen Kontrast

# Allgemeine Informationen

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- HOCH – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit am Tag fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- AUTO – Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit schwachem Kontrast außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.
- NIEDRIG – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit in der Nacht fest an die Version des schwarzen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

## Hinweis

**Bei Tiger 900 Modellen ist nur die Kontrastoption HIGH verfügbar.**

Auswählen einer Option:

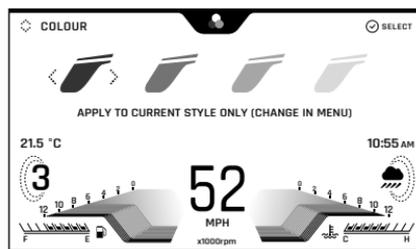
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Kontrastoption HOCH, AUTO oder NIEDRIG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 64.

## Hinweis

**Verdecken Sie nicht den Lichtsensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Funktion für die Helligkeit und den Kontrast des Bildschirms nicht mehr korrekt arbeitet.**

## Farbe

Im Informationsfeld „Farbe“ kann dem aktuellen Style eine andere Farbe zugewiesen werden. Es stehen vier Farboptionen zur Verfügung: blau, grün, gelb und weiß.

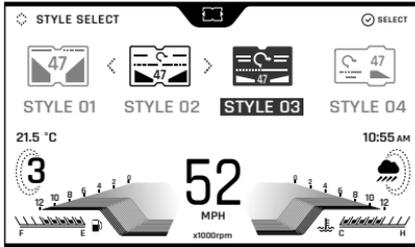


So weisen Sie dem aktuellen Style eine andere Farbe zu:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die gewünschte Farbe auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Farbe zu bestätigen.
- Die neue Farbe wird dann auf den aktuellen Style angewendet.
- Um allen Styles eine Farbe zuzuweisen, siehe Seite 64.

## Style-Auswahl

Über das Informationsfeld „Style-Auswahl“ kann der Anzeigebildschirm mit einem anderen Style versehen werden.



### Informationsfeld „Style-Auswahl“ (Style 03 ausgewählt)

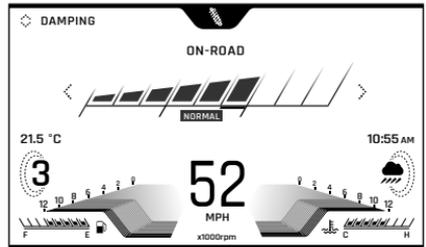
Den Style des Anzeigebildschirms ändern:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den gewünschten Style auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

## Dämpfung

### Nur bei Tiger 900 GT Pro

Über das Informationsfeld „Dämpfung“ kann die Dämpfung der Radaufhängung für die Fahrt angepasst werden.



So stellen Sie die Dämpfung der Radaufhängung ein:

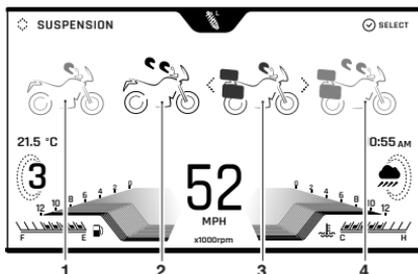
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um das Dämpfungsniveau zu verringern/erhöhen. Es stehen 3 Stufen zur Verfügung: Komfort, normal und Sport.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Dämpfungsniveau zu bestätigen.

# Allgemeine Informationen

## Radaufhängung

### Nur bei Tiger 900 GT Pro

Über das Informationsfeld „Radaufhängung“ können vorgegebene Aufhängungseinstellungen ausgewählt werden.



1. Einstellung nur für Fahrer
2. Einstellung für Fahrer- und Beifahrer
3. Einstellung für Fahrer und Gepäck
4. Einstellung für Fahrer, Beifahrer und Gepäck

So wählen Sie eine vordefinierte Aufhängungseinstellung aus:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die gewünschte Aufhängungseinstellung auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Aufhängungseinstellung zu bestätigen.

## Tempomat

### Alle Modelle außer Tiger 900

#### **Warnung**

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

## **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

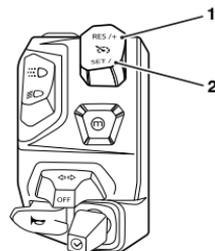
### Hinweis

**Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.**

**Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System auf „Offroad“ eingestellt oder Aus ist.**

**Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.**

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 77 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

### Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „-“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde.

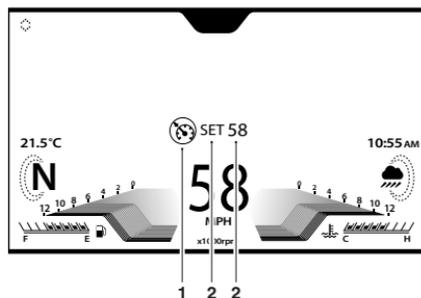
Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

# Allgemeine Informationen

- Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatschleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 78 beschrieben,
- der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 79 beschrieben.

## Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Einstelltaste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

## Hinweis

**Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.**

**Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.**

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

## Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite 79 beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

## Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

### **Warnung**

Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, indem die Taste RES/+ gedrückt und losgelassen wird, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

### **Hinweis**

**Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wieder aufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.**

# Allgemeine Informationen

## Antischlupfregelung (TC)

### **Warnung**

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Alle Motorräder sind mit einer Antischlupfregelung (TC) ausgestattet. Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt während des Eingriffs, und möglicherweise ist eine Veränderung des Motorgeräuschs festzustellen. Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite 42.

## Hinweis

**Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.**

**Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

## Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut)

### **Warnung**

Wenn ein Fehler in der optimierten Kurven-Antischlupfregelung auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet die Antischlupfregelung ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler in der Antischlupfregelung vorliegen,
- die Antischlupfregelung nicht vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 60 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 57).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

# Allgemeine Informationen

---



## Warnung Fortsetzung

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, für eine größere Kontrolle in dem Fall zu sorgen, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Im Modus „Offroad“ oder „Offroad Pro“ ist die optimierte Kurven-Antischlupfregelung nicht aktiv.

### Hinweis

**Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.**

**Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 43.

## Einstellungen der Antischlupfregelung



## Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder führen und so den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einen Unfall zur Folge haben.

Die Antischlupfregelung kann wie in „Motorrad einrichten“ auf Seite 60 beschrieben deaktiviert oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 57 beschriebenen Voraussetzungen eingestellt werden.

### Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

#### **Warnung**

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen mithilfe eines genauen Reifendruckmessers. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Reifen“.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

#### **Funktion**

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden im Anzeigebereich zwei Striche angezeigt.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

#### **Hinweis**

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehöroption für alle Modelle erhältlich, bei denen es nicht zur Serienausstattung gehört. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

#### **Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)**

#### **Warnung**

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

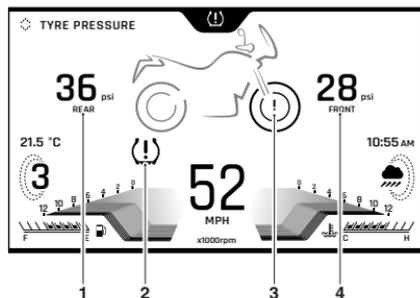


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 83).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

# Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, zeigt die Reifendruckanzeige, welcher Reifen zu wenig Luft hat. Es wird auch der Reifendruck angezeigt.



1. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
2. TPMS-Warnleuchte
3. Abbildung zeigt Reifendruckwarnung für Vorderreifen
4. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 165). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

## Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

### Vorderrad-Reifendrucksensor

### Hinterrad-Reifendrucksensor

## Reifendruck

### **Warnung**

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

### **Vorsicht**

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein (siehe Seite 166). Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht die Reifendruckanzeige auf den Instrumenten.

## Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

# Allgemeine Informationen

## Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld unter Seite 84 eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

## Kraftstoff



### Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

### Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

### Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

## **Vorsicht**

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

## **Vorsicht**

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

### Hinweis

**In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

## Tanken

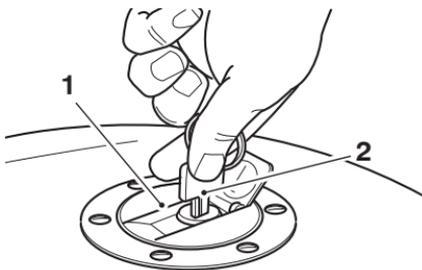
### **Warnung**

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoff-einfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

# Allgemeine Informationen

## Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

### ! Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

## Befüllen des Kraftstofftanks

### ! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

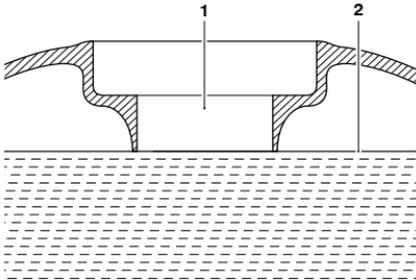
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

### ! Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

## Ständer

### Seitenständer

#### **Warnung**

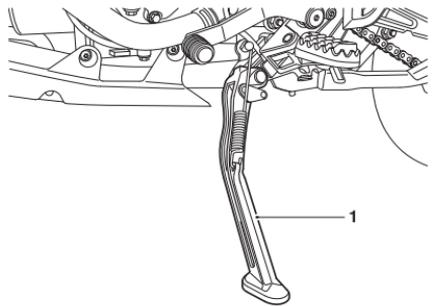
Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

#### **Warnung**

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.



1. Seitenständer

# Allgemeine Informationen

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Wenn Sie das Motorrad auf dem Seitenständer abstellen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

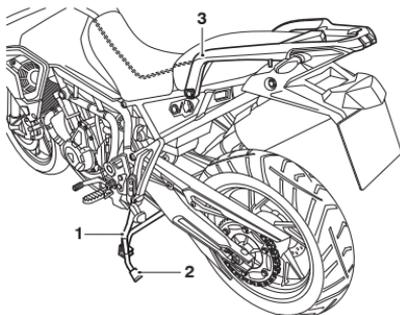
Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

## Hauptständer (falls eingebaut)

### **Warnung**

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Hauptständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.



1. Hauptständer
2. Ausleger
3. Haltegriff hinten

Abstellen des Motorrads auf dem Hauptständer:

- Halten Sie das Motorrad senkrecht.
- Treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer.
- Ziehen Sie das Motorrad nach oben und hinten und verwenden Sie den hinteren Sitzbankbügel dabei als Handgriff.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

### **Vorsicht**

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

## Sitze

### Pflege des Sitzes

#### ! Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für weitere Informationen zur Sitzreinigung siehe Seite 192.

### Sitzverriegelung

#### ! Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

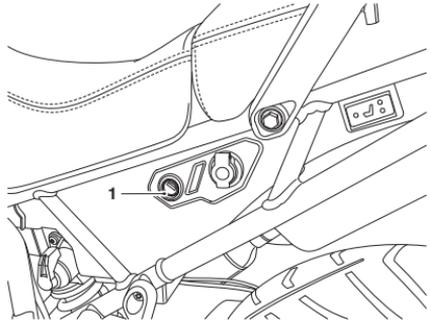
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### ! Vorsicht

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.



#### 1. Sitzverriegelung

Der Sitz kann abgenommen werden, um Zugang zur Batterie, zum Stauraum und zum Bordwerkzeug zu erhalten.

# Allgemeine Informationen

## Beifahrersitz

### **Warnung**

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

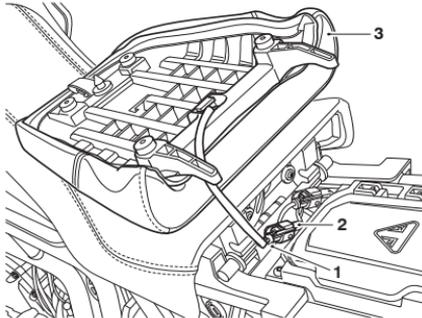
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Es muss erst der Beifahrersitz ausgebaut werden, bevor der Fahrersitz ausgebaut werden kann. Unter dem Beifahrersitz befindet sich auch ein kleines Staufach, siehe Seite 97.

## Ausbau des Beifahrersitzes

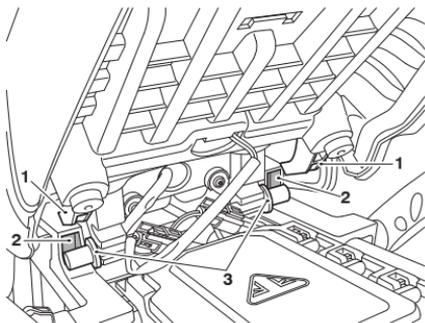
Ausbauen des Beifahrersitzes:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss der Sitzverriegelung, siehe Seite 91.
- Drehen Sie den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig das hintere Ende des Sitzes herunterdrücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann nach hinten geschoben werden.
- Wenn der Beifahrersitz beheizt ist, drehen Sie ihn und legen Sie ihn auf den Fahrersitz. Lösen Sie die Anschlussstecker für den beheizten Sitz.
- Bauen Sie den Sitz vom Motorrad ab.



1. **Anschlussstecker**
2. **Klammer**
3. **Beheizter Beifahrersitz**

## Einbauen des Beifahrersitzes



1. Beifahrersitz-Befestigungswinkel
2. Arretiervorrichtung
3. Fahrersitzlagerung

Einbauen des Beifahrersitzes:

- Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls eingebaut).
- Drücken Sie den Fahrersitz am hinteren Ende fest nach unten und halten Sie ihn so.
- Setzen Sie die beiden Halterungen des Sitzes in die Arretiervorrichtung ein.
- Drücken Sie das hintere Ende herunter, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

## Fahrersitz

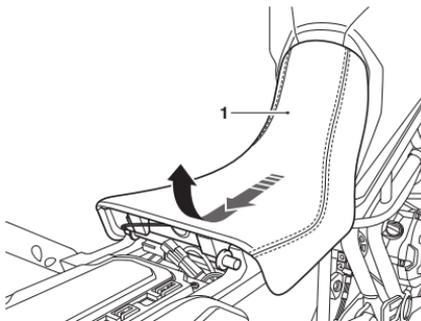
### **Warnung**

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Ausbau des Fahrersitzes



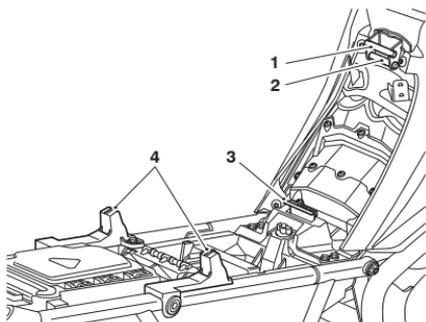
### 1. Fahrersitz

Ausbauen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus (siehe Seite 92).
- Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben.
- Falls beheizte Sitze eingebaut sind, lösen Sie für deren vollständigen Ausbau aus dem Motorrad den jeweiligen Anschlussstecker.

# Allgemeine Informationen

## Einbauen des Fahrersitzes



1. Obere Stange
2. Untere Stange
3. Sitzbrücke
4. Sitzauflager

So bauen Sie den Sitz ein:

- Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls eingebaut).
- Positionieren Sie die Sitzlasche unter der oberen Stange am Kraftstofftank für die hohe Sitzposition bzw. unter der unteren Stange am Kraftstofftank für die niedrige Sitzposition (siehe Seite 94).
- Haken Sie den vorderen Sitzbügel in die Sitzbrücke am hinteren Ende des Kraftstofftanks und senken Sie den hinteren Bügel auf die Sitzauflager ab.
- Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende fest nach unten und halten Sie ihn in dieser Position.
- Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein (siehe Seite 92).

## Einstellen der Fahrersitzhöhe

### **Warnung**

Verstellen Sie stets beide Sitzhöhen-einsteller. Wird nur einer der Höheneinsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

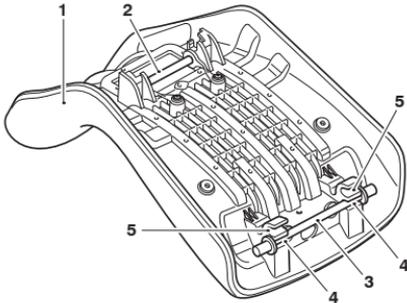
Das Fahren des Motorrads mit einem falsch eingebauten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen der Sitzhöhe in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen.

Das Fahren des Motorrads mit einem auf eine nicht vertraute Position eingestellten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Fahrersitz lässt sich um etwa 20 mm in der Höhe verstellen.



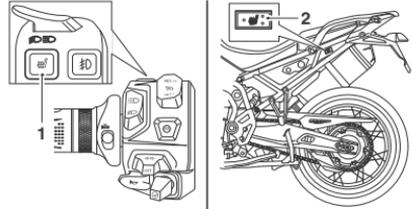
1. Fahrersitz
2. Vordersitz-Höheneinsteller
3. Rücksitz-Höheneinsteller
4. Niedrige Sitzhöhenposition (hintere abgebildet)
5. Hohe Sitzhöhenposition (hintere abgebildet)

Einstellen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 93).
- Verstellen Sie beide Sitzhöhen-einsteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Einstellbügel vollständig in ihre am Sitz befindlichen Halterungen eingerastet sind.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein und stellen Sie dabei sicher, dass die Sitzlasche unter der oberen Stange am Kraftstofftank für die hohe Sitzposition bzw. unter der unteren Stange am Kraftstofftank für die niedrige Sitzposition zu sitzen kommt (siehe Seite 93).

## Sitzheizung (falls eingebaut)

Die Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) befinden sich auf der linken Seite des Motorrads.



1. Position, Schalter für Fahrersitzheizung
2. Position, Schalter für Beifahrersitzheizung

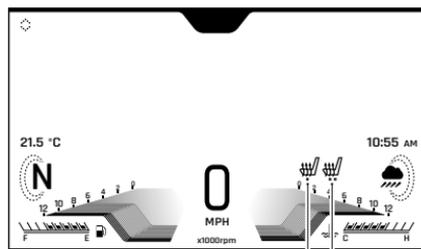
Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheint das Symbol für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe für jeden Sitz angezeigt.

# Allgemeine Informationen

Es gibt zwei Heizstufen: niedrig und hoch.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)



1. Fahrersitzheizung (Heizstufe „niedrig“ ausgewählt)
2. Beifahrersitzheizung (Heizstufe „hoch“ ausgewählt)

## Fahrersitzheizung

- Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter für die Fahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- Um die Fahrersitzheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Sitzheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

## Beifahrersitzheizung

- Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen den Schalter für die Beifahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- Um die Beifahrersitzheizung auszuschalten, bewegen Sie den Schalter in die Mittelstellung. Nach einer kurzen Zeit verschwindet das Symbol für die Beifahrersitzheizung von der Anzeige.

## Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Sitzheizungsschalter unterbrochen. Die Sitzheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Die Schalter schalten sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Die Zündung muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sitzheizung zu aktivieren.

## Staufach (falls vorhanden)

### **Vorsicht**

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

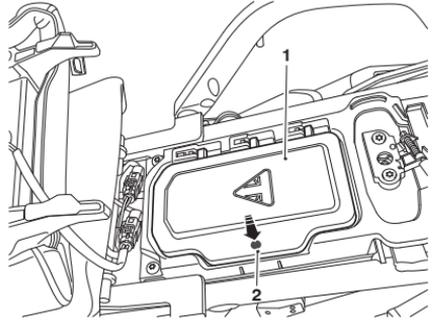
Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

### **Vorsicht**

Stellen Sie stets sicher, dass der Staufachdeckel fest geschlossen ist, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, damit der Staufachdeckel nicht beschädigt wird.

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein kleines Staufach. Das Staufach kann verwendet werden, um Elektrogeräte bei Verwendung des USB-Anschlusses und kleine Gegenständen während der Fahrt aufzubewahren.



1. **Staufach**
2. **Zum Öffnen drücken**

So öffnen Sie das Staufach:

- Drücken Sie die linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.

# Allgemeine Informationen

## Windschutzscheibe

### ⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

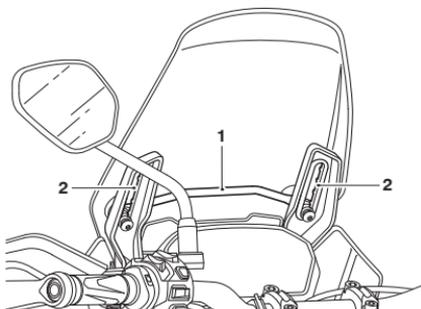
### ⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Betreiben des Motorrads mit einer fehlerhaft eingestellten Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### Hinweis

Die an diesem Motorrad angebrachte Windschutzscheibe kann ohne Werkzeug von Hand auf fünf verschiedene Höhen eingestellt werden.



1. Griff für Höhenverstellung
2. Einstellposition

So verstellen Sie die Höhe der Windschutzscheibe:

- Setzen Sie sich sicher auf das Motorrad.
- Greifen Sie den Einstellgriff fest mit den Händen.
- Schieben Sie die Windschutzscheibe leicht nach vorne, um die Spannung in den Aufhängungen abzubauen.
- Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.
- Lassen Sie den Einstellgriff los.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite 193.

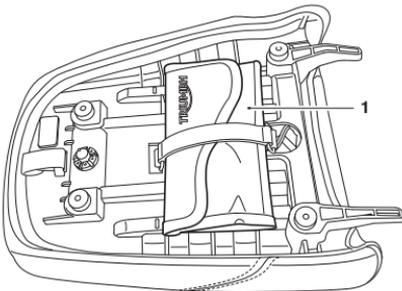
## Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug enthält folgende Artikel:

- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- 6 mm Inbusschlüssel
- Wendeschraubendreher
- Maulschlüssel 14 A/F
- Maulschlüssel 8 und 10 A/F.

### Tiger 900

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz und ist mit einem Gummiriemen befestigt.

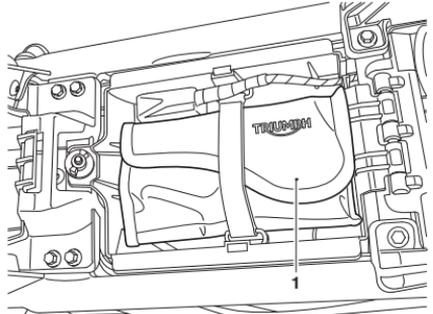


#### 1. Bordwerkzeug

Bauen Sie den Beifahrersitz aus, um Zugriff auf das Bordwerkzeug zu erhalten, siehe Seite 92.

### Alle Modelle außer Tiger 900

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter dem Fahrersitz und ist mit einem Gummiriemen befestigt.



#### 1. Bordwerkzeug

Bauen Sie den Beifahrer- und den Fahrersitz aus, um Zugriff auf das Bordwerkzeug zu erhalten, siehe Seite 92 und Seite 93.

# Allgemeine Informationen

## USB-Anschluss (falls vorhanden)

### **Warnung**

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Vorsicht**

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

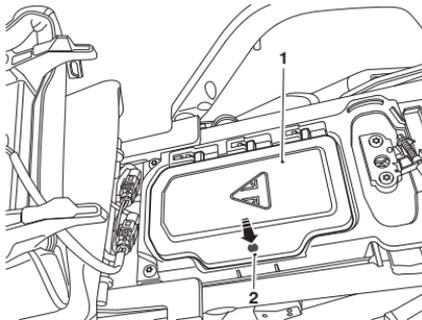
### **Vorsicht**

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten. Am USB-Anschluss können Lasten bis zu zwei Ampere angeschlossen werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

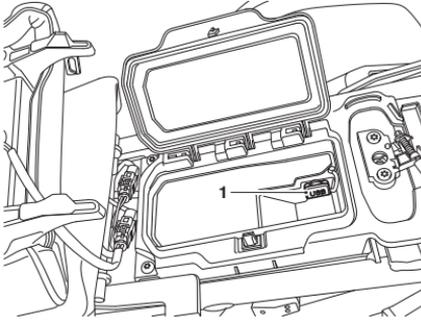
- Bauen Sie den Beifahrersitz aus. (Siehe Seite 92).
- Der USB-Anschluss befindet sich im Staufach unter dem Beifahrersitz.
- Drücken Sie die linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.



1. **Staufach**
2. **Zum Öffnen drücken**

- Entfernen Sie die Abdeckung.

- Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse. Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

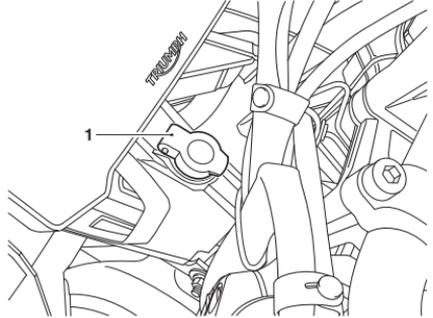


1. USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

## Elektrische Zubehörsteckdosen

### Zubehörsteckdose vorne

Alle Modelle verfügen über eine Zubehörsteckdose neben der Instrumenteneinheit.

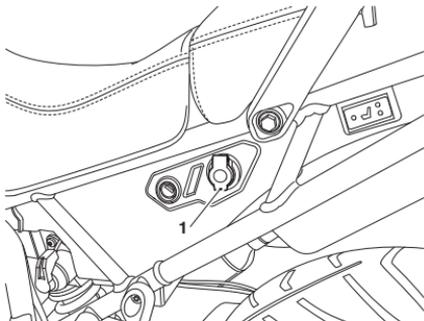


1. Zubehörsteckdose (vorne)

# Allgemeine Informationen

## Zubehörsteckdose hinten

Alle Modelle außer Tiger 900 verfügen über eine Zubehörsteckdose neben der Sitzverriegelung.



### 1. Zubehörsteckdose (hinten)

Die Zubehörsteckdosen bieten eine 12-V-Stromversorgung.

Der Stromkreis der elektrischen Zubehörsteckdose wird durch die in den Sicherungstabellen auf Seite Seite 176 angegebene Sicherung geschützt.

Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die maximale Stromaufnahme durch jede der elektrischen Zubehörsteckdosen fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

## Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 1.000 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Not-situationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Zwischen 1000 km und 1500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräusentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

## Tägliche Sicherheitskontrollen



 **Warnung**

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

**Kraftstoff:** Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 88).

**Motoröl:** Füllstand auf dem Peilstab oder im Schauglas korrekt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 132).

# Allgemeine Informationen

---

**Antriebskette:** Richtige Einstellung (siehe Seite 142).

**Reifen/Räder:** Korrekter Reifendruck (kalter Reifen), Profiltiefe/-verschleiß, Schäden an Reifen/Rädern, lockere/ gebrochene Speichen, Platten usw. (siehe Seite 165).

**Muttern, Schrauben, Befestigungen:** Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

**Lenkbewegung:** Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 152).

**Bremsen:** Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 146).

**Bremsklötze:** Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (siehe Seite 146).

**Bremsflüssigkeitsstand:** Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 148).

**Vorderradgabel:** Gleichmäßiges Bewegen. Keine Gabelölundichtigkeit (siehe Seite 154).

**Gasgriff:** Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe Seite 140).

**Kupplung:** Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe Seite 141).

**Kühlmittel:** Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 138).

**Elektrische Anlage:** Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 30).

**Motor-Stop:** Wird der Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS gedreht, wird der Motor abgeschaltet (siehe Seite 29).

**Ständer:** Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 89).

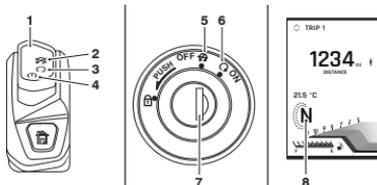
## Fahren mit dem Motorrad

### Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	106
Anlassen des Motors.....	106
Anfahren.....	108
Schalten.....	108
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut).....	109
Bremsen.....	111
Antiblockiersystem (ABS).....	113
Abstellen.....	115
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	117

# Fahren mit dem Motorrad

## Abschalten des Motors



1. Motorstoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Starterknopf
5. Stellung OFF (aus)
6. Stellung ON (ein)
7. Zündschalter
8. Leerlaufleuchte

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

### **Vorsicht**

Der Motor darf nicht durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) ausgeschaltet werden, wenn das Motorrad in Bewegung ist. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Wird der Motor gestoppt, während das Motorrad in Bewegung ist, können Schäden an Komponenten entstehen.

## Anlassen des Motors

### **Warnung**

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

### **Vorsicht**

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

## **Vorsicht**

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Schalten Sie die Zündung auf EIN.

### Hinweis

**Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe Seite 40).**

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrvorrichtung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrvorrichtung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrvorrichtung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrvorrichtung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

# Fahren mit dem Motorrad

---

## Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

## Schalten

### **Warnung**

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

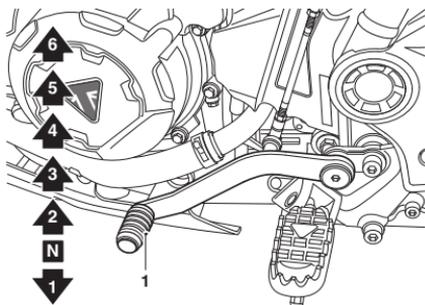
### **Warnung**

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

## ! **Warnung** Fortsetzung

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.



### 1. **Schaltpedal**

Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

### Hinweis

**Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.**

## Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)

### ! **Vorsicht**

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) ist für den Straßengebrauch optimiert. Sie darf nicht im Gelände verwendet werden.

### ! **Vorsicht**

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

### ! **Vorsicht**

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

# Fahren mit dem Motorrad

---

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie auf Seite 108 beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

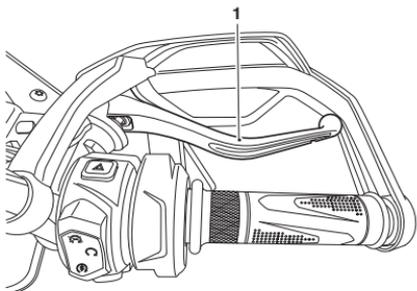
Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- die Kupplung betätigt wird
- im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterzuschalten
- bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterzuschalten
- im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- der Fahrzeuggeschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist
- der Tempomat aktiviert ist
- die Antischlupfregelung aktiv ist
- der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist
- beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

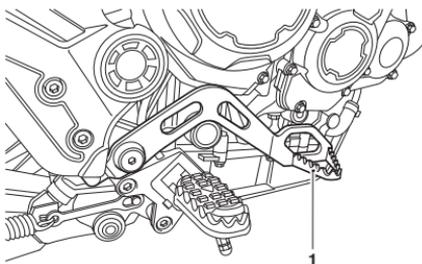
Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Für weitere Informationen über das Aktivieren und Deaktivieren der TSA siehe Seite 59.

## Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

### **Warnung**

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

### **Warnung**

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

# Fahren mit dem Motorrad

## **Warnung** Fortsetzung

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## **Warnung**

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

## **Warnung** Fortsetzung

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

## **Warnung**

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

## **Warnung**

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

## **Warnung** Fortsetzung

Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

## **Warnung**

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

## **Warnung**

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Antiblockiersystem (ABS)

### **Warnung**

Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

# Fahren mit dem Motorrad

## **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass nach Offroad-Fahrten mit deaktiviertem ABS das System bei der Rückkehr auf öffentliche Straßen stets wieder aktiviert wird.

Ein deaktiviertes ABS-System führt beim Fahren auf öffentlichen Straßen dazu, dass bei zu starkem Bremsen die Räder blockieren, was zu einem Verlust der Motorradkontrolle und einem Unfall führt.

## **Hinweis**

**Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.**

**Da es sich bei dem ABS-System nicht um ein integriertes Bremssystem handelt, das Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**

**Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

## **ABS-Warnleuchte**



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe Seite 42). Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

## **Warnung**

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

## **Warnung**

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

## **Warnung**

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

## Abstellen

### **Warnung**

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

### **Warnung**

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

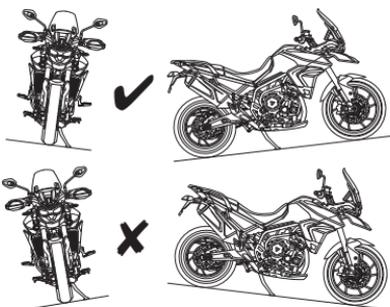
# Fahren mit dem Motorrad

## ⚠️ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder in stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.



Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

## Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

### **Warnung**

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

### **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

### **Warnung**

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

### **Warnung**

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

## Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

## Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

## Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

# Fahren mit dem Motorrad

---

## Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

## Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

## Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

## Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



## Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

## Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

## Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

## Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

## Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

### Zubehör

#### **Warnung**

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

#### **Warnung**

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

### **Warnung**

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter [www.triumphinstructions.com](http://www.triumphinstructions.com).

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann.

### **Warnung**

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

### **Warnung** Fortsetzung

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

## Beladung

### **Warnung**

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

### **Warnung**

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßelage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen.

Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

---

### **Warnung**

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

### Beifahrer

### **Warnung**

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebs-eigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

### **Warnung**

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss seine Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

### **Warnung**

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Seite absichtlich frei gelassen

## Wartung

### Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	128
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	130
Motoröl	132
Ölwannenschutz	132
Überprüfen des Motorölstands	133
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter	134
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	136
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)	136
Kühlsystem	137
Überprüfen des Kühlmittelstands	138
Anpassen des Kühlmittelstands	138
Kühlmittel erneuern	139
Gashebel und Drosselklappensteuerung	140
Kupplung	141
Überprüfung der Kupplung	141
Einstellen der Kupplung	141
Antriebskette	142
Schmieren der Antriebskette	143
Prüfen des Antriebskettenspiels	143
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel	145
Bremsen	146
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben	147
Bremsklotzverschleißausgleich	147
Scheibenbremsflüssigkeit	148
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	149
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	151
Bremslichtschalter	152
Überprüfen der Lenkung	152

# Wartung

---

Vorderradaufhängung	154
Einstelltabelle Vorderradaufhängung	155
Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung	156
Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	157
Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	157
Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung	158
Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung	158
Überprüfen der Vorderradgabel	159
Hinterradaufhängung	160
Einstelltabelle Hinterradaufhängung	160
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	162
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	163
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	163
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	164
Neigungswinkelindikatoren	164
Reifen	165
Reifendruck	166
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	167
Reifenverschleiß	167
Empfohlene Mindestprofiltiefe	168
Austauschen der Reifen	168
Batterie	171
Ausbauen der Batterie	172
Entsorgen der Batterie	172
Batteriewartung	173
Selbstentladung der Batterie	173
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	173
Laden der Batterie	174
Einbauen der Batterie	175
Sicherungen	176
Identifizieren der Sicherungen	177
Identifizieren der Sicherungen	178
Identifizieren der Sicherungen	179
Scheinwerfer	180
Einstellen der Scheinwerfer	181
Scheinwerfer ersetzen	181
Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	181

Beleuchtung.....	182
Blinkerleuchten.....	182
Rückleuchte/Kennzeichenbeleuchtung.....	182
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden).....	182
Spiegel.....	183

# Wartung

## Planmäßige Wartungsarbeiten

### **Warnung**

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen.

Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

### **Warnung**

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

### **Warnung** Fortsetzung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertrags-händler vorhanden.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen. Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

## Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall mit dem Triumph Diagnosegerät zurückgesetzt wird.

 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

# Wartung

## Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jahres- inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	600 (1000) 6 Monate	Jahr	6.000 und 18.000 10.000 und 30.000	12.000 20.000	24.000 40.000
<b>Schmierung</b>						
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
<b>Kraftstoffsystem und Motormanagement</b>						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-				*	*
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
ABS-Modulator – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Sekundärluftsystem – prüfen/reinigen	-				*	*
Luftfilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-				*	*
<b>Zündanlage</b>						
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
<b>Kühlsystem</b>						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
<b>Motor</b>						
Kupplungszug – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
<b>Räder und Reifen</b>						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen (falls vorhanden)	Tag	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
<b>Elektrik</b>						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jahres- inspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	600 (1000) 6 Monate	Jahr	6.000 und 18.000 10.000 und 30.000	12.000 20.000	24.000 40.000
<b>Lenkung und Federung</b>						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabel – prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – prüfen/ schmieren	-				*	*
<b>Bremsen</b>						
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
<b>Antriebskette</b>						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebsketten-Schleifschutz – erneuern	-				*	*
<b>Allgemeines</b>						
Befestigungen – Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – Sichtprüfung auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Gleitschlitten Zubehör-Gepäckbrücke – prüfen auf korrekte Funktion †	-		*	*	*	*
Seitenständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer-Gelenk – reinigen/fetten	-			*	*	*
Hauptständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptständer – reinigen/fetten	-		*	*	*	*
Zubehör-Kofferquerstangenmechanismus – prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung †	-		*	*	*	*
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten	-	*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen	-	*	*	*	*	*
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen	-	*	*	*	*	*
* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.						
† Nur falls eingebaut.						

## Motoröl



### **⚠️ Warnung**

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

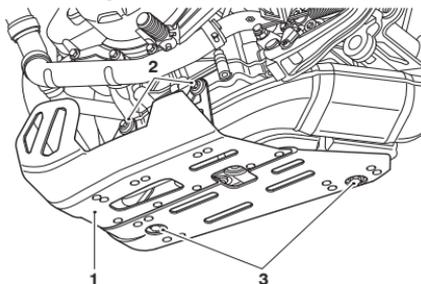
Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

## Ölwannenschutz

Der Ölwannenschutz muss ausgebaut werden, damit Zugang zum Wechseln von Motoröl und Ölfilter besteht.

## Nur bei Tiger 900 Rally Pro



1. **Ölwannenschutz**
2. **Linke Seitenbefestigungen**
3. **Untere Befestigungen**

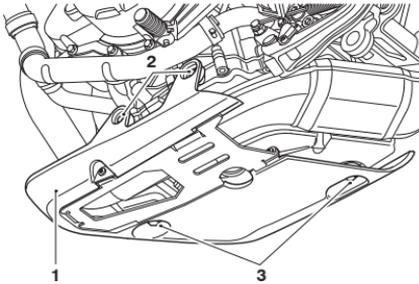
So bauen Sie den Ölwannenschutz aus:

- Entfernen Sie die beiden linken Befestigungen. Notieren Sie sich für den Einbau die Ausrichtung der Bundbuche.
- Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwannenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwannenschutz wieder ein:

- Legen Sie den Ölwannenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den beiden unteren Befestigungen. Ziehen Sie sie zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.
- Bringen Sie die beiden linken Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 6 Nm.

## Alle Modelle außer Tiger 900 Rally Pro



1. Ölwanenschutz
2. Linke Seitenbefestigungen
3. Untere Befestigungen

So bauen Sie den Ölwanenschutz aus:

- Entfernen Sie die beiden linken Befestigungen.
- Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwanenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwanenschutz wieder ein:

- Legen Sie den Ölwanenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den beiden unteren Befestigungen. Ziehen Sie sie zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.
- Bringen Sie die beiden linken Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 6 Nm.

## Überprüfen des Motorölstands

### ⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

### ⚠ Warnung

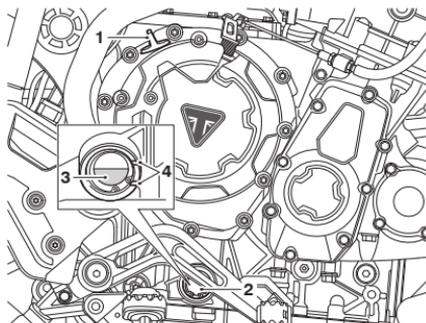
Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

## **Vorsicht**

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Motoröl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.



1. Einfüllöffnung
2. Schauglas
3. Motorölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)
4. Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen

Den Motorölstand überprüfen:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Motoröl gesetzt hat.
- Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.
- Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.

## Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann **exakt angezeigt**, wenn der Motor **normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer)**.

- Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist.
- Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

## Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

### **Warnung**

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

## **Warnung**

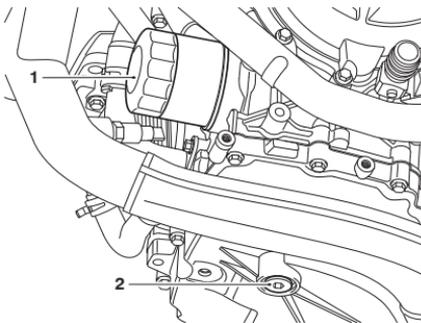
Das Motoröl ist unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit heißem Motoröl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

### **Hinweis**

**Der Ölwanenschutz muss vor Beginn dieses Vorgangs ausgebaut werden, siehe Seite 132.**



**1. Motorölfilter**

**2. Motoröl-Ablassschraube**

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube.
- Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Motorölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Motorölfilters auf. Bringen Sie den Motorölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch).
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

# Wartung

## ⚠ Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 60 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

## ⚠ Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Motoröldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

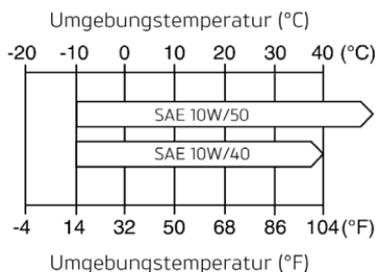
## Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

## Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



## Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

## Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

### Hinweis

**Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

### Korrosionsschutzmittel

#### **Warnung**

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

# Wartung

## Hinweis

**Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

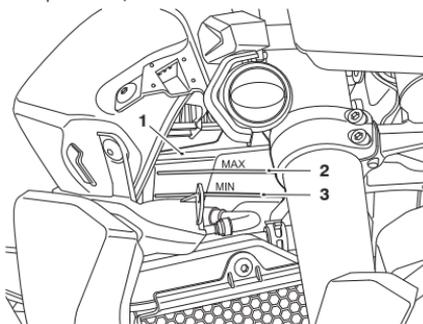
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

## Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Kühlmittelausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund (und nicht auf dem Ständer) ab.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

## Anpassen des Kühlmittelstands

### **Warnung**

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

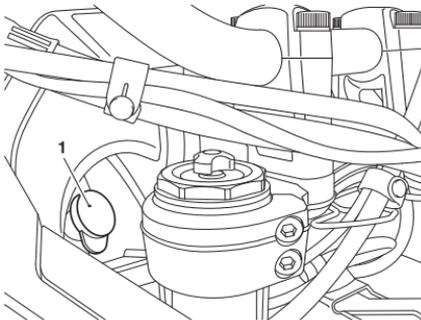
Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

## **Vorsicht**

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.



### **1. Deckel des Ausgleichsbehälters**

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der rechten Seite des Motorrads aus zwischen Kraftstofftank-Vorderseite und Rahmen entfernen.
- Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel wieder an.

### **Hinweis**

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

### **Kühlmittel erneuern**

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

### **Motorkühler und Schläuche**

## **Warnung**

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Der Kontakt mit dem rotierenden Lüfter kann zu Unfällen und/oder Verletzungen führen.

### **Vorsicht**

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

## Gashebel und Drosselklappensteuerung

### **Warnung**

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken.

Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

## Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

## Überprüfung der Kupplung

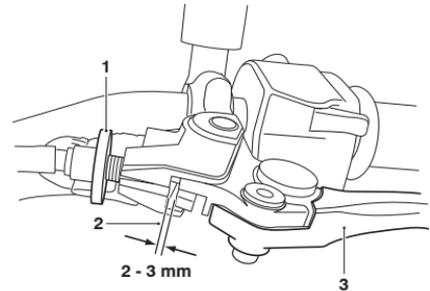
Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

## Einstellen der Kupplung

Einstellen der Kupplung:

- Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.



**1. Einstellhülse (Sicherungsmutter ganz gelöst)**

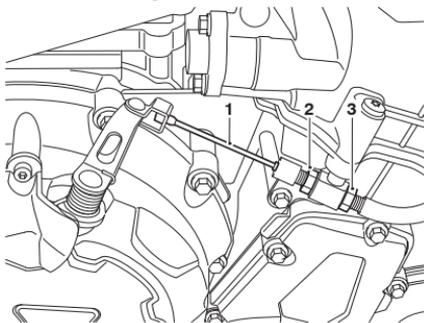
**2. Korrektes Spiel 2-3 mm**

**3. Kupplungshebel**

- Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.
- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
- Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

# Wartung

- Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 3,5 Nm.



1. Kupplungszug
2. Sicherungsmutter
3. Einstellmutter

## Antriebskette



### **Warnung**

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertrags-händler.

## Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die O-Ringe usw. der Antriebskette eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.
- Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann wie oben angegeben Schmiermittel auftragen.

## ! Vorsicht

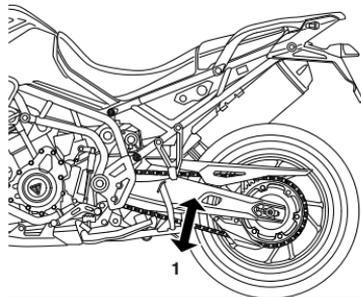
Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

## Prüfen des Antriebskettenspiels

### ! Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das trägt dazu bei, ein Umstürzen zu verhindern und daraus entstehende Verletzungen von Personen und/oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.



### 1. Maximale Auslenkung

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

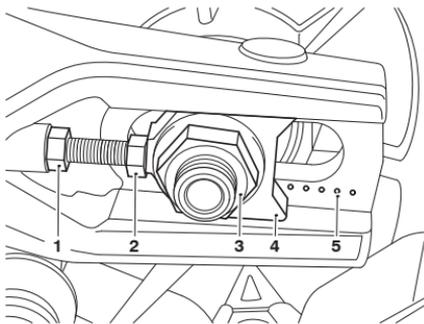
- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

# Wartung

## Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss in dem in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Bereich liegen.

Modell	Bereich der vertikalen Auslenkung
Tiger 900 GT (LRH)	20 – 30 mm
Tiger 900 Tiger 900 GT Tiger 900 GT Pro	25 – 35 mm
Tiger 900 Rally Tiger 900 Rally Pro	30 – 40 mm



1. Stellschraube
2. Sicherungsmutter Stellschraube
3. Hinterradachsenmutter
4. Achseinsteller
5. Einstellmarkierungen

Einstellen des Antriebskettenspiels:

- Lockern Sie die Radachsenmutter.
- Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Stellschraube der Antriebskette.

- Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.
- Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.
- Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment 20 Nm und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment 110 Nm fest.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

### ⚠ Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen.

Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

## ⚠️ Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

## Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

### ⚠️ Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Antriebskette und lassen Sie Antriebsketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

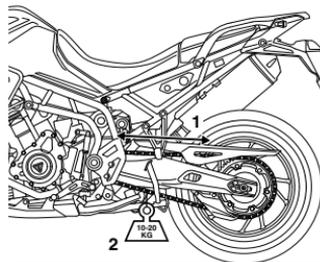
Verwenden Sie eine Original-Antriebskette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

## ⚠️ Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

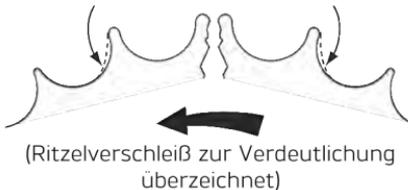
So untersuchen Sie Antriebskette und Ritzel auf Verschleiß:

- Entfernen Sie die den Antriebskettenschutz.
- Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10–20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Anschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.

# Wartung

- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel)      Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)

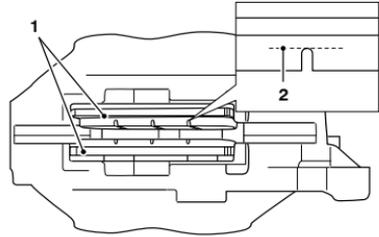


ccol

- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.
- Bringen Sie den Antriebskettenschutz wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 9 Nm.

## Bremsen

### Verschleißinspektion der Bremsen



1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsbeläge (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsbeläge also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsbeläge am entsprechenden Rad zu erneuern.

## Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

### **Warnung**

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

## Bremsklotzverschleißausgleich

### **Warnung**

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

## Scheibenbremsflüssigkeit

### **Warnung**

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

### **Warnung**

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

#### **Hinweis**

**Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

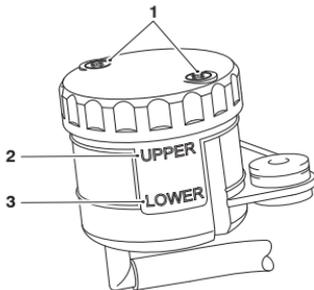
## Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

### **Warnung**

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am rechten Lenkerende.



1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel
2. „UPPER“ (OBERE) Füllstandlinie
3. „LOWER“ (UNTERE) Füllstandlinie

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

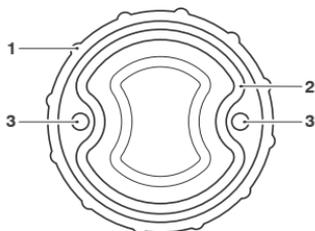
- Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen („UPPER“) und unteren („LOWER“) Niveaumarkierung gehalten werden.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie „UPPER“ mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

# Wartung

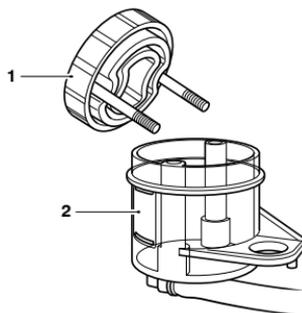
- Setzen Sie die Membrandichtung in den Behälterdeckel ein und stellen Sie sicher, dass die Löcher für die Befestigungen in Deckel und Membrandichtung korrekt ausgerichtet sind.



1. Behälterdeckel
2. Membrandichtung
3. Löcher für Behälterdeckel-Befestigungsschrauben

- Bringen Sie die Behälterdeckel-Befestigungsschrauben im Zusammenbau aus Behälterdeckel und Membrandichtung an.

- Halten Sie den Zusammenbau zusammen und setzen Sie Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckel-Befestigungsschrauben auf den Behälter.



1. Zusammenbau aus Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckel-Befestigungsschrauben
2. Vorratsbehälter

## **Warnung**

Wenn die Behälterdeckel-Befestigungsschrauben zu fest angezogen werden, kann dies zum Austreten von Bremsflüssigkeit führen.

Bei Nichtbeachtung dieses Warnhinweises können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

- Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 0,7 Nm.

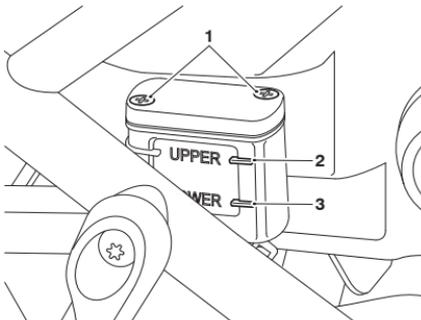
## Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

### **Warnung**

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Behälter befindet sich an der rechten Seite des Motorrads, vor dem Auspuff-Zwischenrohr, unter dem Fahrersitz.



1. Befestigungsschrauben für Behälterdeckel
2. „UPPER“ (OBERE) Füllstandlinie
3. „LOWER“ (UNTERE) Füllstandlinie

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen (UPPER) und unteren (LOWER) Füllstandlinie gehalten werden.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels.
- Entfernen Sie den Behälterdeckel und notieren Sie sich dabei die Position der Membrandichtung für den Wiedereinbau.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie „UPPER“ mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Bringen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 1,5 Nm.

# Wartung

---

## Bremslichtschalter

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

## Überprüfen der Lenkung

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

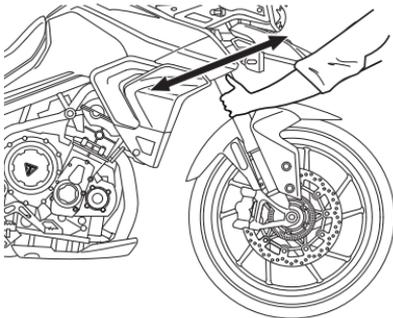
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

## Überprüfen der Lenklager

Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden. Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



## Überprüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechtlicher Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützeinrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

## Überprüfen der Radlager

### ⚠ Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Untersuchen der Radlager:

- Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.
- Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.
- Stellen Sie das Motorrad in senkrechtlicher Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

# Wartung

---

- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

## Vorderradaufhängung

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

## Einstellen der Vorderradaufhängung

### Tiger 900 Modelle

Die Vorderradaufhängung dieses Motorrads besitzt keine Einstellmöglichkeit.

### Alle Modelle außer Tiger 900

Bei Auslieferung der Motorräder ist die Vorderradaufhängung auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen im Einzelnen angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt. Die Vorderradaufhängung lässt sich einstellen und wird in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

## Einstelltabelle Vorderradaufhängung

### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Tabellen oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Vorderradaufhängung auf die Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt, die in der entsprechenden Einstelltabelle für die Vorderradaufhängung angegeben ist. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabelle für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

## Tiger 900 GT, Tiger 900 GT (LRH) und Tiger 900 GT Pro

Beladung		Druckstufendämpfung <sup>1</sup>	Zugstufendämpfung <sup>1</sup>
<b>Einzel- fahrer</b>	Normal	8	10
	Komfort (weicher)	15	15
	Sport (härter)	2	2
	Offroad (zerklüftetes Gelände)	18	18
	Offroad (ebenes Gelände)	8	6
<b>Fahrer und Gepäck</b>		8	10
<b>Fahrer und Beifahrer</b>		8	10
<b>Fahrer, Passagier und Gepäck</b> (innerhalb zulässiger Werte)		8	10
<sup>1</sup> Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.			

## Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Beladung		Feder- vorspannung <sup>1</sup>
Einzelfahrer	Normal	MIN
	Komfort (weicher)	MIN
	Sport (härter)	MIN
	Offroad (alle Geländeformen)	MAX
Fahrer und Gepäck		MIN
Fahrer und Beifahrer		MIN
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)		MIN

<sup>1</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

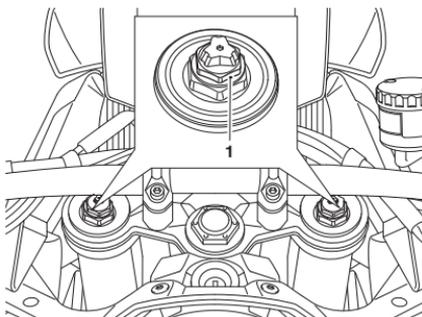
Beladung		Druckstu- fendämp- fung <sup>1</sup>	Zugstufen- dämpfung <sup>1</sup>
Einzelfahrer	Normal	8	8
	Komfort (weicher)	15	15
	Sport (härter)	3	3
	Offroad (zerklüf- tetes Gelände)	18	18
	Offroad (ebenes Gelände)	8	8
Fahrer und Gepäck		8	8
Fahrer und Beifahrer		8	6
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)		8	6

<sup>1</sup> Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

## Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung

### Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende jedes Gabelholms.



#### 1. Federvorspannungseinsteller

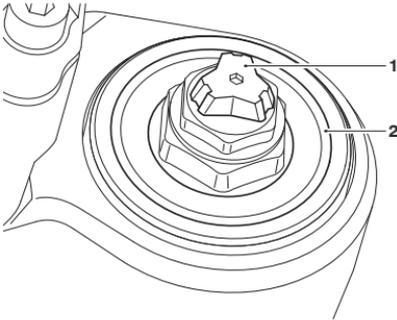
So ändern Sie die Federvorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen vorwärts ab der voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung.

## Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

### Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

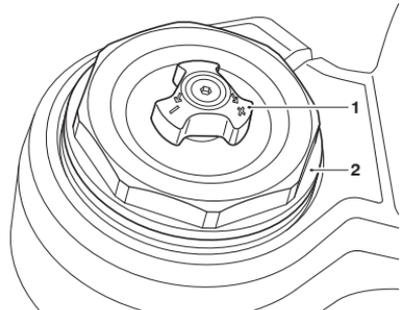
So ändern Sie die Druckstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

## Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

### Tiger 900 GT, Tiger 900 GT (LRH) und Tiger 900 GT Pro

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

So ändern Sie die Druckstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

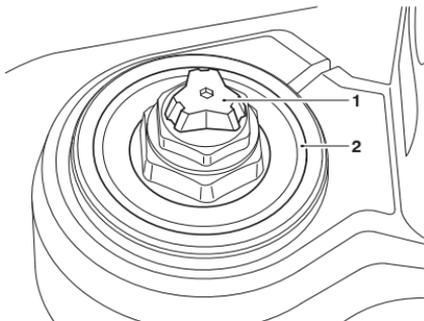
- Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

# Wartung

## Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

### Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

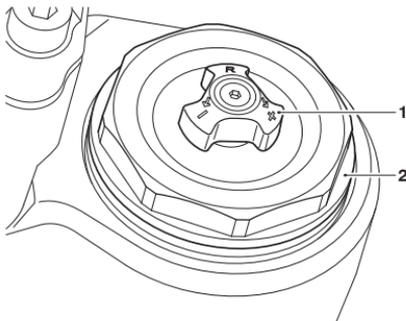
So ändern Sie die Zugstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

## Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

### Tiger 900 GT, Tiger 900 GT (LRH) und Tiger 900 GT Pro

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

So ändern Sie die Zugstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

## Überprüfen der Vorderradgabel

### ⚠️ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

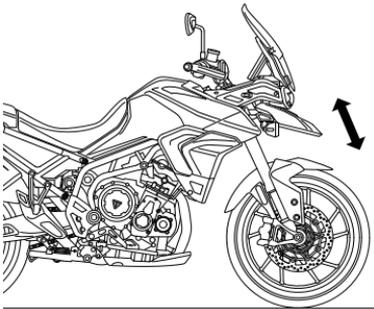
### ⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.



**Tiger 900 GT Pro abgebildet**

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.

## Hinterradaufhängung

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

## Einstelltabelle

### Hinterradaufhängung

### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Tabellen oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Hinterradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabelle für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung. Eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung. Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

### Tiger 900 GT Pro Einstellungen der Radaufhängung

Die Tiger 900 GT Pro besitzt eine Radaufhängung mit elektronisch einstellbarer Vorspannung und Zugstufendämpfung. Die Einstellung erfolgt in den Menüs „Dämpfung“ und „Federung“ der Instrumenteneinheit. Für weitere Informationen siehe Seite 75.

## Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger 900

Beladung		Feder- vorspannung <sup>1</sup>
Einzelfahrer	Normal	MIN
	Komfort (weicher)	MIN
	Sport (härter)	MIN
<b>Fahrer und Gepäck</b>		17
<b>Fahrer und Beifahrer</b>		21
<b>Fahrer, Passagier und Gepäck</b> (innerhalb zulässiger Werte)		MAX
<sup>1</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.		

## Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger 900 GT

Beladung		Feder- vorspannung <sup>1</sup>	Zugstufen- dämpfung <sup>2</sup>
Einzel- fahrer	Normal	MIN	1,5
	Komfort (weicher)	MIN	2,5
	Sport (härter)	MIN	1
	Offroad (zerklüf- tetes Gelände)	MIN	1,25
	Offroad (ebenes Gelände)	MIN	0,5
	<b>Fahrer und Gepäck</b>		17
<b>Fahrer und Beifahrer</b>		21	1
<b>Fahrer, Passagier und Gepäck</b> (innerhalb zulässiger Werte)		MAX	0,5
<sup>1</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.			
<sup>2</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.			

## Einstelltabelle Hinterradaufhängung - Tiger 900 GT (LRH)

Beladung		Feder- vorspannung <sup>1</sup>	Zugstufen- dämpfung <sup>2</sup>
Einzel- fahrer	Normal	MIN	1,5
	Komfort (weicher)	MIN	2,5
	Sport (härter)	MIN	1
	Offroad (zerklüf- tetes Gelände)	MIN	1,25
	Offroad (ebenes Gelände)	MIN	0,5
	<b>Fahrer und Gepäck</b>		17
<b>Fahrer und Beifahrer</b>		21	1
<b>Fahrer, Passagier und Gepäck</b> (innerhalb zulässiger Werte)		MAX	0,5
<sup>1</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.			
<sup>2</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.			

# Wartung

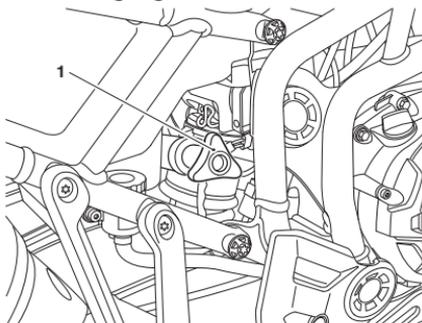
## Einstelltabelle Hinterradaufhängung – Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Beladung		Federvor- spannung <sup>1</sup>	Zugstufen- dämpfung <sup>2</sup>
Einzel- fahrer	Normal	10,5	1,25
	Komfort (weicher)	10,5	2
	Sport (härter)	10,5	0,75
	Offroad (zerklüf- tetes Gelände)	MIN	1
	Offroad (ebenes Gelände)	MIN	0,5
<b>Fahrer und Gepäck</b>		MAX	1
<b>Fahrer und Beifahrer</b>		MAX	0,75
<b>Fahrer, Passagier und Gepäck</b> (innerhalb zulässiger Werte)		MAX	0,5
<sup>1</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.			
<sup>2</sup> Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlos- sener) Stellung.			

## Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

### Tiger 900, Tiger 900 GT und Tiger 900 GT (LRH)

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



#### 1. Federvorspannungseinsteller

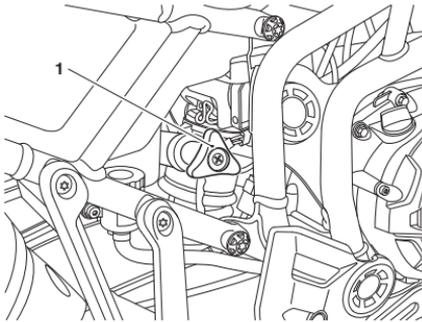
Ändern der Federvorspannungseinstellung:

- Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen im Uhrzeigersinn von der voll gegen den Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

## Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

### Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



#### 1. Federvorspannungseinsteller

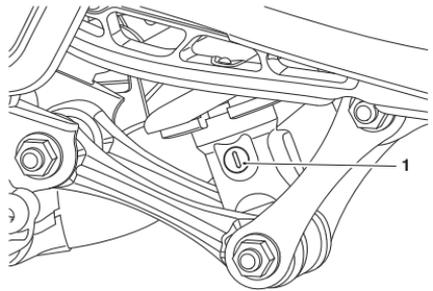
Ändern der Federvorspannungseinstellung:

- Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen im Uhrzeigersinn von der voll gegen den Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

## Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

### Tiger 900 GT und Tiger 900 GT (LRH)

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.



#### 1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

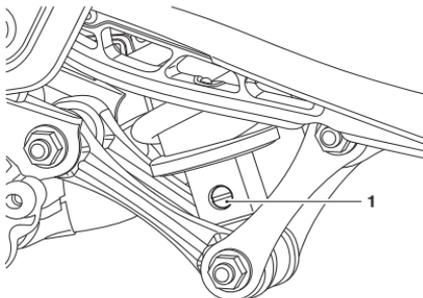
- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (härtere Federung), und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (weichere Federung).
- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

# Wartung

## Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

### Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.



#### 1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (härtere Federung), und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (weichere Federung).
- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

## Neigungswinkelindikatoren

### **Warnung**

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

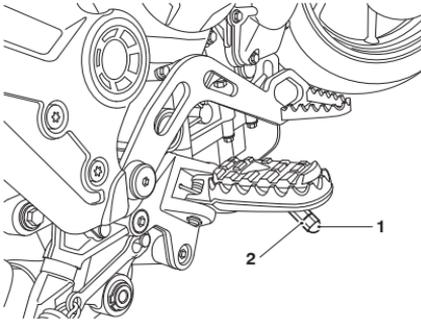
Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

### **Warnung**

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.



1. **Neigungswinkelindikator**
2. **Nut für maximale Verschleißgrenze**

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf die maximale Verschleißgrenze verschlissen sind. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

## Reifen



Alle Modellversionen sind mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).

### **Warnung**

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

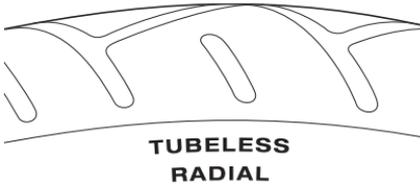
In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

# Wartung

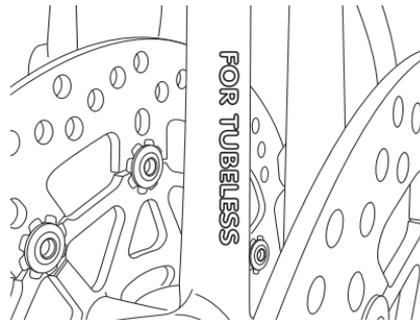


## Warnung Fortsetzung

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Typische Reifenkennzeichnung -  
Schlauchlose Reifen



Radkennzeichnung - Schlauchloses Rad

## Reifendruck



## Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.



## Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

## Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

### **Vorsicht**

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

### **Vorsicht**

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

### **Vorsicht** Fortsetzung

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

## Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

## Empfohlene Mindestprofiltiefe

### **Warnung**

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

## Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter [www.triumph.co.uk](http://www.triumph.co.uk). Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Anfangs bringen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften hervor wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.



## Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



## Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden.

Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

## **Warnung**

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## **Warnung**

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## **Warnung**

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

## **Warnung**

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklammengewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## **Warnung**

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

## Batterie

### **Warnung**

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

### **Warnung**

Unter bestimmten Umständen kann die Batterie explosive Gase freisetzen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten von der Batterie fern.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Stellen Sie eine angemessene Belüftung sicher, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

### **Warnung**

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder immer von der Batterie fern.

# Wartung

## Ausbauen der Batterie

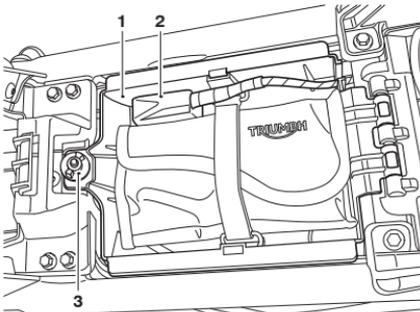
### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.

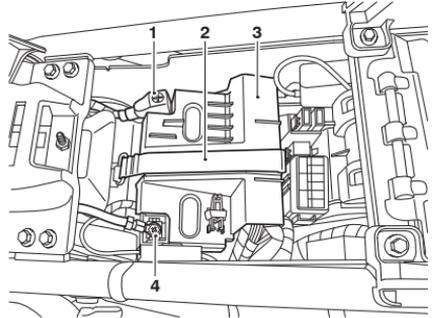
Ausbauen der Batterie:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus. Siehe Seite 92).
- Bauen Sie den Fahrersitz aus. Siehe Seite 93.



1. **Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden)**
  2. **Diagnoseanschluss**
  3. **Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes**
- Lösen und entfernen Sie die Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes (falls der Bordwerkzeugeinsatz eingebaut ist).

- Heben Sie den Bordwerkzeugeinsatz nach oben und zum Heck des Motorrads, bis er aufrecht steht.



1. **Plusklemme (+)**
2. **Batterieflasche**
3. **Batterieabdeckung**
4. **Minusklemme (-)**

- Entfernen Sie die Batterieflasche.
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung und notieren Sie sich die Ausrichtung von Abdeckung und Kabeln.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel zuerst.
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten.

## Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

## Batteriewartung

### **Warnung**

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut.

Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen.

Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

## Selbstentladung der Batterie

### **Vorsicht**

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

## Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit einem Multimeter. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren

# Wartung

und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

## Laden der Batterie

### **Warnung**

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

### **Warnung** Fortsetzung

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

### **Vorsicht**

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags-händler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

## Einbauen der Batterie

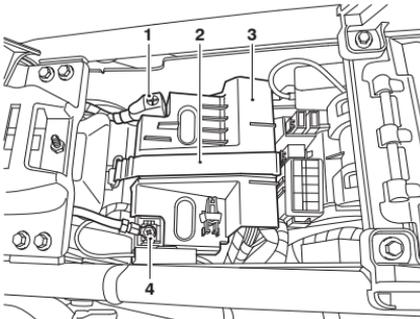
### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.

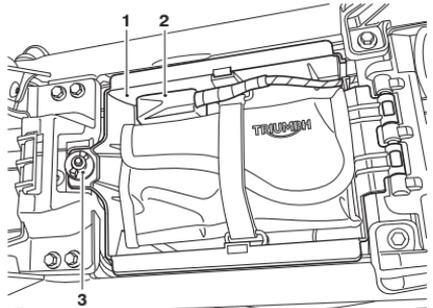
Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rote Schutzkappe) zuerst, und ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.



1. Plusklemme (+)
2. Batterielasche
3. Batterieabdeckung
4. Minusklemme (-)

- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Decken Sie den Pluspol mit der roten Schutzkappe ab.
- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an.
- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.



1. Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden)
  2. Diagnoseanschluss
  3. Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes
- Senken Sie den Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden) an seinen ursprünglichen Platz. Bringen Sie die Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes wieder an und ziehen Sie sie fest.
  - Legen Sie den Diagnoseanschluss und alle anderen losen Gegenstände sicher im Bordwerkzeugeinsatz ab.
  - Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein, siehe Seite 93.
  - Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein. Siehe Seite 92.

## Sicherungen

### **Warnung**

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

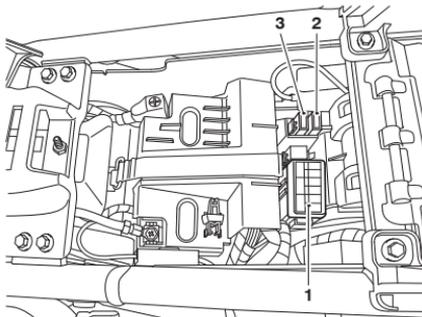
Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der entsprechenden Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Falls das Motorrad über einstellbare Fahrmodi verfügt, beachten und notieren Sie die Fahrmodus-Einstellungen, bevor Sie die Batterie abklemmen oder eine Sicherung entfernen. Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung bzw. dem Wiederanklemmen der Batterie müssen die Fahrmodus-Einstellungen wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

### Einbaupositionen der Sicherungskästen

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz. Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, müssen der Beifahrersitz und dann der Fahrersitz ausgebaut werden (siehe Seite 92 und Seite 93).



1. Sicherungskasten 1 – alle Modelle
2. Sicherungskasten 2 – alle Modelle
3. Sicherungskasten 3 – nur Tiger 900 GT Pro

### Hinweis

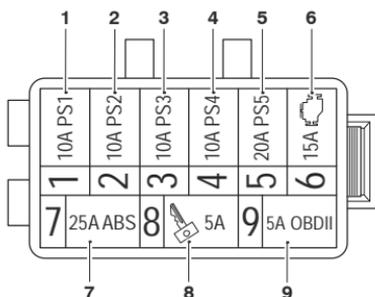
**Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30-A-Sicherung, die direkt am Magnetschalter unter der Batterie, unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.**

## Identifizieren der Sicherungen

### Tiger 900

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind.

### Sicherungskasten 1



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (rechte Seite), Hupe, Kennzeichenbeleuchtung, Standlicht hinten	10
2	Fahrgestell-Steuergerät, Bremslicht, Abblendlicht, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, beheizte Griffe	10
3	Fahrgestell-Steuergerät, Fernlicht, Blinker hinten, USB-Ladegerät, Stromversorgung Standlicht vorne	10
4	Fahrgestell-Steuergerät, Zubehörsteckdose Beifahrer	10
5	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (linke Seite), Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20
6	Motormanagement-System	15
7	ABS	25

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
8	Zündschalter	5
9	Diagnoseanschluss (OBDII), Alarmanlage	5

### Sicherungskasten 2

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrer-Zubehörsteckdose	10

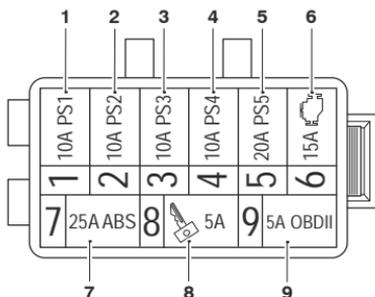
# Wartung

## Identifizieren der Sicherungen

### Tiger 900 GT, Tiger 900 GT (LRH), Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind.

#### Sicherungskasten 1



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (rechte Seite), Hupe, Nebelscheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung, Standlicht hinten	10
2	Fahrgestell-Steuergerät, Bremslicht, Abblendlicht, Steuerung Standlicht/TFL vorne, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, beheizte Griffe	10
3	Fahrgestell-Steuergerät, beheizte Sitze, Fernlicht, Blinker hinten, USB-Ladegerät, Stromversorgung Standlicht/TFL vorne	10
4	Fahrgestell-Steuergerät, Zubehörsteckdose Beifahrer	10

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
5	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (linke Seite), Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20
6	Motormanagement-System	15
7	ABS	25
8	Zündschalter	5
9	Diagnoseanschluss (OBDII), Alarmanlage	5

#### Sicherungskasten 2

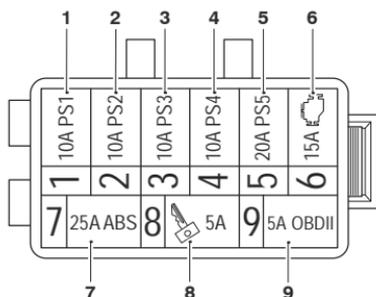
Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrer-Zubehörsteckdose	10

## Identifizieren der Sicherungen

### Tiger 900 GT Pro

Die in der Tabelle aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind.

#### Sicherungskasten 1



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (rechte Seite), Hupe, Nebelscheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung, Standlicht hinten	10
2	Fahrgestell-Steuergerät, Bremslicht, Abblendlicht, Steuerung Standlicht/TFL vorne, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, beheizte Griffe	10
3	Fahrgestell-Steuergerät, beheizte Sitze, Fernlicht, Blinker hinten, USB-Ladegerät, Stromversorgung Standlicht/TFL vorne	10
4	Fahrgestell-Steuergerät, Zubehörsteckdose Beifahrer	10
5	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (linke Seite), Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
6	Motormanagement-System	15
7	ABS	25
8	Zündschalter	5
9	Diagnoseanschluss (OBDII), Alarmanlage	5

#### Sicherungskasten 2

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrer-Zubehörsteckdose	10

#### Sicherungskasten 3

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Aufhängungssteuerung	15

# Wartung

## Scheinwerfer



### **Warnung**

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

### **Vorsicht**

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerferereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss-zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke-muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

### **Vorsicht**

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferereinheiten kann zu Schäden an der Scheinwerferereinheit und/oder dem Motorrad führen.

Verwenden Sie eine im Triumph Teilekatalog aufgeführte Original-Scheinwerferereinheit von Triumph.

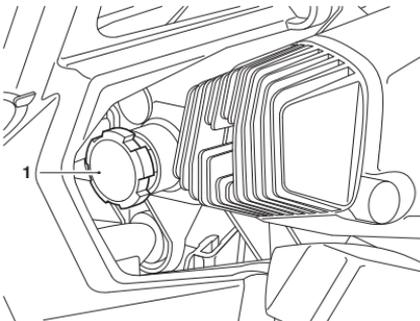


## Vorsicht Fortsetzung

Lassen Sie Austausch-Scheinwerfer-einheiten stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

### Einstellen der Scheinwerfer

Die Scheinwerfer können mithilfe einer vertikalen Stellschraube an der Rückseite der Scheinwerfereinheit justiert werden. Eine horizontale Einstellmöglichkeit ist nicht vorhanden.



#### 1. Vertikale Stellschraube

Den Scheinwerfer einstellen:

- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Drehen Sie die vertikale Stellschraube an der Scheinwerfereinheit im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel abzusenken, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn anzuheben.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

### Hinweis

Auf beiden Seiten der Scheinwerfereinheit befindet sich eine kleine dreieckige Markierung, die für Einstellzwecke die Höhe der Leuchte innerhalb der Scheinwerfereinheit angibt.

### Scheinwerfer ersetzen

Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei Vorliegen eines Defekts muss die Scheinwerfereinheit ersetzt werden.

### Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

## Beleuchtung

### **Vorsicht**

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteneinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühbirnen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatz-Glühbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

### **Blinkerleuchten**

Das Motorrad besitzt entweder LED-Blinker oder Blinker mit Glühlampen.

#### **LED-Blinkerleuchten**

Bei den Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

### **Blinker mit Glühlampen**

So tauschen Sie die Blinkerlampe aus:

- Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Befestigungsschraube entweder im Scheinwerferglas oder im Leuchtengehäuse in seiner Position gehalten.
- Lösen Sie die Schraube und nehmen Sie das Blinkerglas ab.
- Entfernen Sie vorsichtig die Blinkerlampe.
- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

### **Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung**

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Die Kennzeichenleuchte ist fest in die Rücklichteinheit eingebaut.

### **Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)**

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

## Spiegel

### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Seite absichtlich frei gelassen

## Reinigung und Wartung

### Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	186
Vorbereitungen zum Waschen.....	186
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	187
Waschen.....	188
Nach dem Waschen.....	188
Pflege matter Lacke.....	189
Pflege von Glanzlacken.....	189
Aluminiumteile – unlackiert.....	190
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	190
Schwarze Chromteile.....	191
Reinigen der Auspuffanlage.....	191
Sitzpflege.....	192
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	193
Pflege von Lederprodukten.....	194
Vorbereitungen für das Einlagern.....	195
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	196

# Reinigung und Wartung

---

## Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

## Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

### Wobei Sie vorsichtig sein müssen

#### **Vorsicht**

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

#### **Vorsicht**

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- Lufteinlasstrakt
- Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- Bremszylinder und Bremssättel
- Lenker-Schaltergehäuse
- Lenkkopflager
- Instrumente
- Öleinfülldeckel
- Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- Scheinwerferrückseite
- Sitze
- Dichtungen und Lager der Radauffhängung
- Unterhalb des Kraftstofftanks
- Radlager.

#### **Hinweis**

**Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen.**

**Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

# Reinigung und Wartung

---

## Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- Verwenden Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.
- Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

## Nach dem Waschen



### Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

1. Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Luft-einlässe.
2. Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
3. Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
4. Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
5. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

### Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

### Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

# Reinigung und Wartung

---

## Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

## Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

### Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

### Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

### Schützen



### Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

## Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

## Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

### Hinweis

**Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

### Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

### Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

# Reinigung und Wartung

---

## Schützen

### **Vorsicht**

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

## Sitzpflege

### **Vorsicht**

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

## Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Vorsicht**

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

### **Vorsicht**

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

# Reinigung und Wartung

---

## Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeinwirkung.
- Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

## Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

### **Warnung**

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm<sup>3</sup>) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 134).
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 197).
- Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Brems scheiben oder in die Bremsattel gelangt.
- Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 142).
- Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 137). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 171).

## Reinigung und Wartung

---

- Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

### Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 175).
- War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 134).
- Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

## Spezifikationen

### Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle

<b>Abmessungen, Gewichte und Leistung</b>
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter <a href="http://www.triumph.co.uk">www.triumph.co.uk</a> .

<b>Nutzlast</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Maximale Nutzlast	222 kg

<b>Motor</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	888 cm <sup>3</sup>
Bohrung x Hub	77,99 x 61,94 mm
Verdichtungsverhältnis	11,266:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-3-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser

<b>Schmierung</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)

<b>Motorölfüllmengen:</b>	
Trockenfüllung	3,65 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,15 Liter
Nur Ölwechsel	2,95 Liter

<b>Kühlsystem</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,25 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	88°C

# Spezifikationen

<b>Kraftstoffsystem</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

<b>Kraftstoff</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	20,0 Liter

<b>Zündung</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	10.000 U/min
Zündkerze	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm

<b>Getriebe</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Primärübersetzung	1,652:1 (76/46)

## Übersetzungsverhältnisse:

1. Gang	2,615:1 (34/13)
2. Gang	1,857:1 (39/21)
3. Gang	1,500:1 (36/24)
4. Gang	1,286:1 (27/21)
5. Gang	1,107:1 (31/28)
6. Gang	0,967:1 (29/30)

<b>Endantrieb</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Endantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,125:1 (50/16)
Kettentyp	RK O-Ring
Anzahl Kettenglieder	122

<b>Endantrieb</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Länge über 20 Kettenglieder	319 mm
Vertikaler Auslenkungsbereich der Antriebskette	20 – 30 mm – Tiger 900 GT (LRH)
	25 – 35 mm – Tiger 900, Tiger 900 GT, Tiger 900 GT Pro

## Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter [www.triumph.co.uk](http://www.triumph.co.uk).

## **Warnung**

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

<b>Reifen</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
<b>Reifengröße:</b>	
Vorne	100/90-19 M/C 57V
Hinten	150/70 R17 M/C 69 V
<b>Reifendruck (kalt):</b>	
Vorne	2,48 bar
Hinten	2,89 bar

## **Warnung**

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben in der Reifendrucktafel entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

# Spezifikationen

## **Warnung**

Durch die Verwendung von On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit muss auf einem für den Fahrer klar sichtbaren Aufkleber angegeben sein.

Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

<b>Elektrische Anlage</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Batterietyp	YTZ – 14S
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 11,2 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W – Tiger 900 LED – Alle Tiger 900 GT Modelle
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED

<b>Rahmen</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Lenkkopfwinkel	24,6°
Nachlaufstrecke	100 mm – Tiger 900 GT (LRH) 104 mm – Tiger 900, Tiger 900 GT, Tiger 900 GT Pro

<b>Anzugsdrehmomente</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	15 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	6,5 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Ölwannenschutzbefestigungen	6 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

## Spezifikationen

<b>Flüssigkeiten und Schmierstoffe</b>	<b>Tiger 900 und Tiger 900 GT – alle Modelle</b>
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Ketten-spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Seite absichtlich frei gelassen

## Spezifikationen

### Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro

<b>Abmessungen, Gewichte und Leistung</b>
Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter <a href="http://www.triumph.co.uk">www.triumph.co.uk</a> .

<b>Nutzlast</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Maximale Nutzlast	222 kg

<b>Motor</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	888 cm <sup>3</sup>
Bohrung x Hub	77,99 x 61,94 mm
Verdichtungsverhältnis	11,266:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-3-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser

<b>Schmierung</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)

<b>Motorölfüllmengen:</b>	
Trockenfüllung	3,65 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,15 Liter
Nur Ölwechsel	2,95 Liter

<b>Kühlsystem</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,25 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	88°C

# Spezifikationen

<b>Kraftstoffsystem</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

<b>Kraftstoff</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	20,0 Liter

<b>Zündung</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	10.000 U/min
Zündkerze	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm

<b>Getriebe</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Primärübersetzung	1,652:1 (76/46)

<b>Übersetzungsverhältnisse:</b>	
1. Gang	2,615:1 (34/13)
2. Gang	1,857:1 (39/21)
3. Gang	1,500:1 (36/24)
4. Gang	1,286:1 (27/21)
5. Gang	1,107:1 (31/28)
6. Gang	0,967:1 (29/30)

<b>Endantrieb</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Endantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,125:1 (50/16)
Kettentyp	RK O-Ring

<b>Endantrieb</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Anzahl Kettenglieder	122
Länge über 20 Kettenglieder	319 mm
Vertikaler Auslenkungsbereich der Antriebskette	30 - 40 mm

## Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter [www.triumph.co.uk](http://www.triumph.co.uk).

## **Warnung**

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

<b>Reifen</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
<b>Reifengröße:</b>	
Vorne	90/90-21 M/C 54V
Hinten	150/70 R17 M/C 69 V
<b>Reifendruck (kalt):</b>	
Vorne	2,34 bar
Hinten	2,89 bar

## **Warnung**

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben in der Reifendrucktafel entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

## Zugelassene M+S-On-/Offroad-Reifen

Eine Liste zugelassener M+S-On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter [www.triumph.co.uk](http://www.triumph.co.uk).

# Spezifikationen

## **Warnung**

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Dies ist auch auf einem Waraufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

<b>Elektrische Anlage</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Batterietyp	YTZ - 14S
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 11,2 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Blinkerleuchten	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED

<b>Rahmen</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Lenkkopfwinkel	24,4°
Nachlaufstrecke	115,9 mm

<b>Anzugsdrehmomente</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmuttern	15 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	6,5 Nm
Ölfiler	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

<b>Flüssigkeiten und Schmierstoffe</b>	<b>Tiger 900 Rally und Tiger 900 Rally Pro</b>
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Ketten-spray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Seite absichtlich frei gelassen

## Inhalt

<b>A</b>	
Abmessungen.....	197, 203
Abstellen.....	116
Antiblockiersystem (ABS).....	114
Warnleuchte.....	114
Antischlupfregelung (TC).....	81
Blinker.....	42
Deaktivierte Warnleuchte.....	43
Einstellungen.....	82
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung.....	82
Antriebskette.....	142
Einstellen des Spiels.....	144
Prüfen des Spiels.....	143
Schmierung.....	143
Verschleißinspektion.....	145
<b>B</b>	
Batterie.....	171
Ausbau.....	172
Einbau.....	175
Einlagern.....	173
Entsorgung.....	172
Laden.....	174
Selbstentladung.....	173
Wartung.....	173
Beifahrer.....	122
Beladung.....	121
Blinker.....	
Warnleuchte.....	43
Blinkerleuchten.....	182
LED-Einheit.....	182
Scheinwerfereinheit mit Lampe.....	182
Bordwerkzeug.....	99
Bremsen.....	146
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands.....	151
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands.....	149
Bremsen.....	111
Bremshebel-Einstellvorrichtung.....	35
Bremsklotzverschleißausgleich.....	147
Einfahren neuer Beläge und Scheiben.....	147
Lichtschalter.....	152
Scheibenbremsflüssigkeit.....	148
Überprüfen der Hinterrad- Bremsflüssigkeit.....	151
Überprüfen der Vorderrad- Bremsflüssigkeit.....	149
Verschleißinspektion der Bremsen.....	146
<b>D</b>	
Drehmoment.....	
Spezifikationen.....	200, 206
<b>E</b>	
Einfahren.....	102
Einlagern.....	
Vorbereitungen für das Einlagern.....	195
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	196
Elektrische Anlage.....	
Spezifikationen.....	200, 206
Elektrische Zubehörsteckdose.....	
Hinten.....	102
Vorne.....	101
Endantrieb.....	
Spezifikationen.....	198, 204
<b>F</b>	
Fahrleistungen.....	197, 203
Fahrzeugidentifikationsnummer.....	23
Fernlicht.....	
Blinker.....	44
Flüssigkeiten.....	
Spezifikationen.....	201, 207
<b>G</b>	
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	34, 140
Getriebe.....	
Spezifikationen.....	198, 204
Gewichtsangaben.....	197, 203

# Inhalt

---

<b>H</b>	
Hinterradaufhängung.....	160
Einstellen der Federvorspannung.....	162, 163
Einstellen der Zugstufendämpfung.....	163, 164
Einstelltabelle.....	160, 161, 161, 161, 162
Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	117
<b>I</b>	
Instrumente	
Auf Standardwerte zurücksetzen.....	68
Auswahl des Fahrmodus.....	54
BORDCOMP.....	61
Dämpfung.....	75
Drehzahlmesser.....	48
Fahrmodi.....	52, 58
Frostsymbol.....	50
Gangstellungsanzeige.....	51
Hauptmenü.....	55
Informationsfeld.....	51
Inspektion.....	72
Kilometerzähler.....	47, 72
Konfiguration des Fahrmodus.....	57
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	49
Menü „Anzeige einrichten“.....	63, 69
Menü „Motorrad einrichten“.....	58
Radaufhängung.....	76
Styles der Anzeige.....	40
Tachometer.....	47
Tankuhr.....	48
TFT-Display-Warnleuchten (5-Zoll).....	38
TFT-Display-Warnleuchten (7-Zoll).....	39
Übersicht Instrumenteneinheiten.....	37
Umgebungstemperatur.....	50
Warnmeldungen und Informationen.....	40, 46
<b>J</b>	
Joystick-Taste.....	32
<b>K</b>	
Kennzeichnung der Teile.....	18, 20
Fahrersicht.....	22
Kraftstoff	
Befüllen des Kraftstofftanks.....	89
Kraftstoffsorte.....	86
Spezifikationen.....	198, 204
Systemspezifikationen.....	198, 204
Tanken.....	87
Kühlsystem.....	137
Anpassen des Kühlmittelstands.....	139
Korrosionsschutzmittel.....	137
Kühlmittel erneuern.....	139
Spezifikationen.....	197, 203
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	138
Kupplung.....	141
Einstellen.....	141
Kupplungshebel-Einstellvorrichtung.....	36
Überprüfung.....	141
<b>L</b>	
Lenkerschalter links.....	30
Blinkerschalter.....	31
Fernlichttaste.....	33
Griffheizungsschalter.....	32
Hupenschalter.....	32
Nebelscheinwerferschalter.....	33
Sitzheizungsschalter.....	33
Taste MODUS.....	31
Lenkerschalter rechts.....	29
Motorstoppschalter.....	29
Schalter für Tagfahrlicht (TFL).....	31
Starterknopf.....	30
Taste STARTSEITE.....	29
Warnblinklicht.....	30
Lenkung	
Überprüfung.....	153

<b>M</b>	
Motor	
Abschalten des Motors	106
Anfahren	108
Anlassen des Motors	107
Seriennummer	23
Spezifikationen	197, 203
Motoröl	132
Entsorgen von Öl und Filtern	136
Öl- und Ölfilterwechsel	135
Öldruckwarnleuchte	41
Ölstand-Überprüfung	134
Spezifikation und -sorte	136
<b>O</b>	
Offroad-Gebrauch	5
<b>R</b>	
Rahmen	
Spezifikationen	200, 206
Reifen	165, 216
Austausch	85, 168
Mindestprofiltiefe	168
Reifendruck	167
Reifenverschleiß	167
Spezifikationen	199, 205
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	83
Austauschreifen	85
Reifendruck	85, 167
Reifendruck-Warnleuchte	45, 83
Sensorbatterien	86
Sensorseriennummer	84
Reinigung	
Aluminiumteile – unlackiert	190
Auspuffanlage	191
Chrom- und Edelstahl	190
Glanzlacke	189
Häufigkeit der Reinigung	186
Matte Lacke	189
Nach dem Waschen	188
Pflege von Lederprodukten	194
Schützen	192
Schwarze Chromteile	191
Sitzpflege	192
Trocknen	191
Vorbereitungen zum Waschen	186
Waschen	188
Waschen der Auspuffanlage	191
Windschutzscheibe	193
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	187
Rückleuchte	
Kennzeichenbeleuchtung	182
<b>S</b>	
Scheinwerfer	
Austausch	181
Austauschen einer Lampe	181
Einstellen	181
Nebelscheinwerfer	182
Tagfahrleuchten (TFL)	181
Schmierung	
Spezifikationen	197, 203
Sicherheit	
Abstellen	14
Fahren mit dem Motorrad	11
Kraftstoffdämpfe und Abgase	9
Lenker und Fußrasten	12
Motorrad	7
Sturzhelm und Schutzkleidung	10
Teile und Zubehör	14
Wartung und Ausstattung	15
Sicherungen	176
Sitze	
Aufbewahren	97
Ausbau des Beifahrersitzes	92
Ausbau des Fahrersitzes	93
Beheizter Beifahrersitz	96
Beifahrersitz	92
Einbauen des Beifahrersitzes	93
Einbauen des Fahrersitzes	94
Einstellen der Fahrersitzhöhe	95
Fahrersitz	93
Fahrersitzheizung	96
Sitzheizung (falls eingebaut)	95
Sitzpflege	91, 192
Sitzverriegelung	91

# Inhalt

---

Sitzheizungen	
Sitzheizungsschalter.....	33
Spiegel.....	183
Ständer.....	89
Hauptständer.....	90
Seitenständer.....	89
<b>T</b>	
Tagfahrleuchten (TFL).....	44
Tägliche Sicherheitskontrollen.....	103
Tempomat	
Aktivieren.....	77
Deaktivieren.....	79
Eingestellte Drehzahl anpassen.....	78
Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen.....	79
Tempomat-Einstellschalter.....	30
Tiger 900 GT (LRH).....	6
Triumph Schaltunterstützung (TSA).....	110
<b>U</b>	
Räder.....	153
USB-Anschluss (Universal Serial Bus).....	100
<b>V</b>	
Vorderradaufhängung	
Einstellen.....	154
Einstellen der Druckstufendämpfung.....	157, 157
Einstellen der Federvorspannung.....	156
Einstellen der Zugstufendämpfung.....	158, 158
Einstelltabelle.....	155, 156
Überprüfen der Vorderradgabel.....	159
<b>W</b>	
Warnblinklicht	
Warnleuchten.....	43
Warnhinweise.....	4
Benutzerhandbuch.....	3
Lage der Warnaufkleber.....	16, 17
Schalldämpfersystem.....	6
Warnleuchten.....	40
Wartung.....	5
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten.....	128
wechseln	
Schalten.....	109
Wegfahrsperr	
Blinker.....	41
Windschutzscheibe.....	98
Einstellen.....	98
Reinigung.....	193
<b>Z</b>	
Zubehör.....	119
Zündung	
Spezifikationen.....	198, 204
Zündschlüssel.....	28

## Zulassungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

### **Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU**

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

[www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals](http://www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

## Zulassungsinformationen

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen- Festantenne	287 nW ERP	
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen- Festantenne	6,28 uW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen- Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

# Zulassungsinformationen

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto, 31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
ECU für Zubehör-Alarmanlage – Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage – Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	

## Vertretung in der Europäischen Union

### Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.

C/Cabo Rufino Lazaro

14 - E

28232-Las Rozas De Madrid

Spanien

# Zulassungsinformationen

---

## Erklärung nach Industry Canada

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.

Dieses Gerät entspricht der bzw. den zulassungsfreien RSS-Norm(en) von Industry Canada.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- (1) das Gerät darf keine Störungen verursachen, und
- (2) das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

## Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.